

# KIAD icht



Adolf-Reichwein-Schule Langen  
Kooperative Gesamtschule

Schulzeitung Nr. 15


1. Halbjahr

Schuljahr 2016/17



## BAUEN SIE AUF IHRE ZUKUNFT – LASSEN SIE SICH JETZT BERATEN!

An die Zukunft kann man nie früh genug denken. Jeder, der auch im Alter seinen gewohnten Standard halten will, sollte in eine private Vorsorge investieren. Auf Ihrem Weg in die finanzielle Unabhängigkeit erhalten Sie auch Unterstützung vom Staat. **Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Sie!**

Telefon: 06103 95-3000  
E-Mail: [kontakt@vobadreieich.de](mailto:kontakt@vobadreieich.de)  
[www.vobadreieich.de](http://www.vobadreieich.de)  
  [facebook.com/vobadreieich](https://facebook.com/vobadreieich)





# Inhaltsverzeichnis

Vorwort		Theaterbesuch: Peter Pan	26
Schulleiterin Frau Dürr	4	Praktikum in Spanien	27
		Polenaustausch	28
<b>I. Neues aus der Schule</b>		<b>IV. Aktionen</b>	
Neue Kollegin: Frau Galović	6	ARS auf dem Weihnachtsmarkt	30
Neuer Kollege: Herr Mikkelsen	6	IKb im Weihnachtsfieber	31
Neue Kollegin: Frau Müller	7	Bundesjugendspiele und Sportabzeichen	32
Neuer Kollege: Herr Reichel	7	Aktion "Achtung Auto!"	33
Neuer Kollege: Herr Treuherz	8	Sponsorenlauf	34
Neue SV-Mitglieder	8	Mitglied werden - Förderverein der ARS	36
SEB-Wahl	9	Elternabend zu weiterführenden Schulen	37
BSO-Team stellt sich vor	9	Ferienprogramm mit der Schulsozialarbeit	38
Mitglieder der Schulkonferenz	10	Töpfern in der Nachmittagsbetreuung	39
		Reichwein Radio	40
<b>II. Aus den Fachbereichen</b>		Abschlussball 2015/2016	42
Mathematik: Mathematikwettbewerb 2016/17	11		
Religion: Einschulungsgottesdienst	12		
Deutsch: Vorlesewettbewerb	12		
Deutsch: Buchtipps der Lesescouts	13		
Französisch: Sprachassistenz	16		
DS: Kennenlertage	17		
Musik: Neue T-Shirts für Bläserklassen	17		
Sport: Mädchen gewinnen Kreismeisterschaft	18		
Mini MINTS: leuchtender Weihnachtsbaum	19		
<b>III. ARS unterwegs</b>			
Tag des offenen Betriebes	20		
Betriebsbesichtigung Bäckerei Weller	21		
Betriebsbesichtigung Schoder GmbH	21		
Hospitationstage	22		
Burg Dreieichenhain (5cF)	23		
Ausflug ins Dialogmuseums (10aR)	24		
Theaterbesuch: Der zerbrochene Krug	25		

## Impressum

Adolf-Reichwein-Schule Schulzeitung

## Herausgeber

Schulleitung der Adolf-Reichwein-Schule

Zimmerstraße 60

63225 Langen

[www.ars-langen.de](http://www.ars-langen.de)

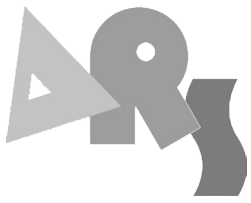
## Redaktion und Layout

Christina Kusch, Andreas Wolf

[klarsicht@ars-langen.de](mailto:klarsicht@ars-langen.de)

## Bildnachweis

Bilder zur Verfügung gestellt von KollegInnen und SchülerInnen - Danke!



## Vorwort

zur 15. Ausgabe unserer Schulzeitung KIARSicht

**Liebe Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Leserinnen und Leser!**



Zum Jahresbeginn 2017 wünsche ich allen Leserinnen und Lesern unserer Schulzeitung einen guten Start in ein gesundes, glückliches und friedliches Jahr.

Mit der 15. Ausgabe der KIARSicht am 03. Februar 2017 haben wir das erste Halbjahr des Schuljahrs 16/17 erfolgreich geschafft. Wie immer ist so ein Schulhalbjahr „gefühlte“ sehr kurz, doch im Rückblick gab es eine Menge Veränderungen und Aktivitäten, die sich in den Themen der KIARSicht widerspiegeln.

Gleich zu Schuljahresbeginn konnten wir trotz des Einstellungsstopps für feste Planstellen unser Kollegium mit einer Festanstellung und zumindest einigen befristeten Anstellungen junger Kolleginnen/innen ergänzen, die sich alle in der neuen KIARSicht vorstellen. Auch die Neuwahlen des Vorstandes für den **Schulelternbeirat**, für die **Schülervertretung** und die Neuwahlen der Mitglieder der **Schulkonferenz** fanden im ersten Halbjahr statt. Alle Mitglieder der drei Gremien stellen sich in dieser Ausgabe der KIARSicht vor.

Neu ist auch das **BSO-Team** an der ARS. Da wir seit zwei Jahren eine Stelle mit dem Schwerpunkt **Berufs- und Studienorientierung** (kurz: BSO) nicht besetzen konnten, haben sich fünf Kolleginnen und Kollegen gefunden, die sich mit dieser Thematik engagiert befassen. Auch dieses Team präsentiert sich und seine Aufgabenschwerpunkte in dieser KIARSicht.

Ende September 2016 starteten wir den zweiten **Sponsorenlauf**, an dem alle Schülerinnen

und Schüler der ARS teilnahmen. Unter der Leitung des Kollegen Chris Scheuermann liefen mehr als 1000 Schülerinnen und Schüler und einige Lehrkräfte (!) mehrfach die große Runde um das SSG Gelände. Und kurz vor Beginn der Weihnachtsferien kam die sensationelle Meldung vom Förderverein: Wir haben die **10.000 Euro-Marke** „geknackt“! An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Eltern und weiteren Sponsoren für diese enorme Unterstützung.

Was nun genau davon angeschafft wird, entscheidet eine Kommission aus Schülervertretung, Vertretern des Kollegiums und des Fördervereins. Im Vordergrund steht der Wunsch, das Außengelände des Schulhofes für die Pausen noch weiter zu gestalten. Es fehlen noch Sitzmöglichkeiten und Angebote, die zum Balancieren und Bewegen einladen. Die nächste KIARSicht wird über die Anschaffungen genauer berichten.

Direkt im Anschluss an den Sponsorenlauf konnten am **pädagogischen Tag** alle Lehrkräfte und eine Schülergruppe der ARS ihren Schein in Erster Hilfe erwerben.

Unmittelbar nach den Herbstferien standen die **Betriebspraktika** 9G und 10R im Vordergrund. Gleichzeitig bereiteten sich die Schülerinnen und Schüler der 9. Hauptschulklassen auf ihre **Projektprüfungen** vor.

Auch an der Vorbereitung für die **Übergänge in weiterführende Schulen** wurde intensiv gearbeitet. So erkundeten unsere Abschlussklassen an **Hospitationstagen** benachbarte Gymnasien und



Berufsschulen und machten sich zusammen mit ihren Eltern auf unseren Infoabenden über weiterführende Wege nach der Mittelstufe kundig.

Zur gleichen Zeit besuchten uns im November insgesamt über 400 Viertklässler der benachbarten Grundschulen, immer betreut von einer Lehrkraft und in der Regel zwei Mentoren/innen der ARS. Die Grundschüler/innen bereiten sich damit auf die Entscheidung für eine weiterführende Schule vor. Mit unserem **Tag der offenen Tür am Freitag, den 03.02.2017**, endet die Info-Kampagne für die Grundschulen in diesem Schuljahr.

Dann starten wir in das 2. Schulhalbjahr 2016/17 und ich will für diesen Zeitraum noch auf einige wichtige Termine aufmerksam machen. Details und weitere Termine finden Sie/findet ihr wie immer auf der Homepage **[www.ars-langen.de](http://www.ars-langen.de)**.

Auch für mich persönlich bringt das Ende des Schuljahrs 2016/17 eine gravierende Veränderung mit sich. Nach 10 Jahren meiner Tätigkeit als Schulleiterin der Adolf-Reichwein-Schule verabschiede ich mich und gehe nach über 40 Dienstjahren in den Ruhestand.

Doch bis dahin ist noch viel zu tun! Ich freue mich auf die nächsten Monate und bedanke mich bei dem Redaktionsteam und allen Schüler/innen und Kollegen/innen, die mit ihren Beiträgen unsere KIARSicht unterstützen.

Besonders bedanke ich mich auch bei unseren Sponsoren, die durch ihre Anzeigen das kostenlose Verteilen der KIARSicht für alle unsere Schüler/innen ermöglichen: Bundesagentur für Arbeit, Deutsche Bahn, Sparkasse Langen-Seligenstadt, Stadtwerke Langen, Volksbank Dreieich, Förderverein der ARS.

Langen, den 15.01.2017      gez. E. Dürr  
(Schulleiterin)

Termin	Ereignis
06.02. bis 10.02.2017	Präsentationsprüfungen der 10. Realschulklassen
16.02. bis 24.02.2017	Wintersportwoche des Jahrgangs 8 im Ahrntal
18.04. bis 28.04.2017	Betriebspraktikum der Klassen 8R, 8H und 9R
08.05. bis 12.05.2017	schriftliche Abschlussprüfungen der Klassen 9H und 10R
15.05. bis 19.05.2017	Abschlussfahrten und Englandfahrt des Jg. 7
27.04.2017	19.00 Uhr Frühlingsfest des Fachbereiches Musik
07.05.2017	11.00 Uhr Jazz-Frühschoppen mit „No Noise“ unter der Leitung von Herrn Bernd Sallwey – Und in der Pause spielen unsere Bläserklassen!!
30.05.2017	Premiere des Darstellenden Spiels in der Neuen Stadthalle Langen
20.06.17	Abschlussfeier aller Abschlussklassen in der Neuen Stadthalle Langen
27.06.2017	Schulfest



## Frau Galović

katholische Religion

**Was mir am Beruf der Lehrerin gefällt ist...**

die Arbeit mit Schülern und Schülerinnen.

**Wäre ich jetzt keine Lehrerin, wäre ich...**

Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte.

**Hauptsächlich bin ich Lehrerin geworden, weil...**

ich gerne unterrichte.

**Mein Heimatland ist...** Kroatien.

**Meine Hobbys sind...** das Spielen mit meinem Kind und lesen.

**Mein Lieblingssänger/Komponist/Band heißt:** Beyonce & Adele

**Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist...** sehr positiv, vor allem der Umgang zwischen den Schülern und Schülerinnen untereinander ist mir positiv aufgefallen.

**Ich hoffe, dass die Schüler/innen...** viel aus meinem Unterricht mitnehmen können.

**Mein Traumurlaub sieht so aus:** eine Tour durch die USA

**Angehenden Lehrer/innen würde ich raten...,** sich nicht vom Referendariat unterkriegen zu lassen.



## Herr Mikkelsen

Fächer

**Was mir am Beruf des Lehrers gefällt ist...**

dass ich mit der Jugend gut in Verbindung bleibe und so meinen Geist „frisch“ halten kann.

**Wäre ich jetzt kein Lehrer, wäre ich...**

Kabarettist, Schauspieler, Buchautor, Musiker, Kapitän

**Hauptsächlich bin ich Lehrer geworden, weil...**

ich nach wie vor davon überzeugt bin, dass Bildung wichtig ist. Nur gebildete Menschen werden selbstbewusste Menschen und lassen sich nicht so leicht an der Nase rumführen. Deshalb tut dieses Land Hessen ja m. E. auch viel zu wenig für Bildung!

**Mein Heimatland ist...** da, wo ich mich wohl fühle. Mein Vater war Däne, daher zieht es mich immer wieder an die Nordsee, obwohl ich als Student viel im Süden gereist bin. Meine wirkliche Heimat allerdings ist das Meer. Hier liebe ich nicht die Einsamkeit auf See, sondern die Weite, die ich gerne mit meiner Frau, Freunden und meiner Tochter teile, wenn sie denn Zeit für den alten Herrn Papa hat.

**Meine Hobbys sind...** Segeln, Musik, Lesen, Reisen, Theater, Ballett, Kunst, Kochen, Spielen.....

**Mein Lieblingssänger/Komponist/Band heißt:**

Tom Waits, Rusty Strings, Element of Crime

**Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist...**, dass es sich hier mit ihnen ganz gut arbeiten lässt und dass sie im üblichen Rahmen genauso faul sind, wie ich es früher auf der Schule war.

**Ich hoffe, dass die Schüler/innen...** selbstständig, selbstbewusst und wissend kritisch mit ihrem Leben umgehen lernen.

**Mein Traumurlaub sieht so aus:**

Meer, Meer, Meer, ein gutes Segelschiff, liebe Menschen, gute Bücher, gutes Essen und genug vom französischen Totem...

**Angehenden Lehrer/innen würde ich raten...**

Lasst euch nicht unterkriegen oder sogar brechen! Denkt an die Jugendlichen, nicht an eine schulische Karriere und verlasst die ausgetretenen, pädagogischen Pfade. Probiert Neues aus und seid ruhig ein bisschen verrückt. Traut euch!





## Frau Müller

Musik und Erdkunde

**Was mir am Beruf der Lehrerin gefällt ist...**

die tägliche Arbeit mit den Kindern.

**Wäre ich jetzt keine Lehrerin, wäre ich...**

Pianistin.

**Hauptsächlich bin ich Lehrerin geworden, weil...**

mir das Unterrichten Spaß macht.

**Mein Heimatland ist...** die Ukraine.

**Meine Hobbys sind...** Musik, Reisen und Kunst.

**Mein Lieblingssänger/Komponist/Band heißt:**

Das ändert sich ständig.

**Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist...** durchweg positiv.

**Ich hoffe, dass die Schüler/innen...** nie die Lust am Lernen verlieren.

**Mein Traumurlaub sieht so aus:** Neue Länder und Kulturen entdecken.

**Angehenden Lehrer/innen würde ich raten...** nie aufzugeben und gelassen zu bleiben.



## Herr Reichel

Physik, Erdkunde, Werken

**Was mir am Beruf des Lehrers gefällt ist...** die

abwechslungsreiche Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die jeden Tag neue Herausforderungen bietet und viel Flexibilität erfordert.

**Wäre ich jetzt kein Lehrer, wäre ich...** vermutlich irgendwo in der Welt auf Reisen.

**Hauptsächlich bin ich Lehrer geworden, weil...** mir die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen schon immer viel Freude bereitet hat und ich Spaß daran habe, mein Wissen mit anderen zu teilen. Ich wollte schon immer die Vorgänge in der Natur und Technik verstehen und jetzt versuche ich meine Begeisterung dafür an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben.

**Mein Heimatland ist...** Hessen.

**Meine Hobbys sind...** Fotografieren und Reisen in nahe und ferne Länder, ob mit Rucksack und Zelt, Fahrrad, Wohnmobil oder Mietwagen; es gibt immer etwas zu entdecken.

**Mein Lieblingssänger/Komponist/Band heißt:** Nightwish.

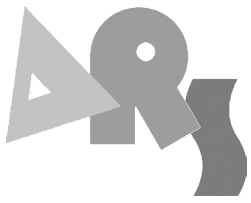
**Mein erster Eindruck von der Schule und den Schüler/innen ist...** ein sehr guter. Ich habe eine freundliche, offene und sehr herzliche Atmosphäre an der ARS erlebt und fühle mich an der Schule sehr wohl. (...)

**Ich hoffe, dass die Schüler/innen...** meinen Unterricht gerne besuchen und sich für die Inhalte interessieren – vielleicht ja sogar etwas Begeisterung entwickeln und dann selbstständig zu ergründen, was die Welt im Innersten zusammenhält.

**Mein Traumurlaub sieht so aus:** Ein Traum wäre es, mit dem Motorrad eine Weltreise über alle Kontinente zu machen, mit genug Zeit die unterschiedlichsten Naturwunder zu beobachten und Land und Leute kennenzulernen.

**Angehenden Lehrer/innen würde ich raten...** Da ich selbst angehender Lehrer bin und gerade aus dem Referendariat komme, brauche ich vermutlich noch ein paar Ratschläge von erfahreneren Kollegen und weitere eigene Erfahrungen, bevor ich selbst Ratschläge weitergebe.

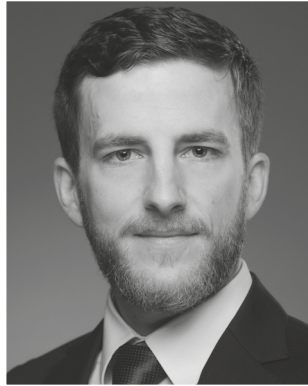




## Herr Treuherz

Physik und Mathematik

Mein Name ist Philipp Treuherz und ich bin seit 01. November 2016 als Lehrer im Vorbereitungsdienst (LiV) an der Adolf-Reichwein-Schule.



Aufgewachsen bin ich mit drei Brüdern im schönen Schlüchtern im oberen Main-Kinzig-Kreis, wo ich nach meinem Abitur auch meinen Zivildienst an einer Schule mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung absolviert habe. Anschließend habe ich in Marburg ein Physik-Studium begonnen, dass ich 2013 mit einem Masterabschluss beendet habe.

Neben Reisen überall dahin, wo es Berge oder Wellen gibt, höre und mache ich in meiner Freizeit gerne Musik und versuche mich mit eher mittelmäßigem Erfolg in verschiedenen Sportarten. Die Wochenenden nutze ich gerne, um mich mit Freunden zu treffen und mit ihnen spannende Dinge zu unternehmen.

Meine berufliche Karriere begann ich bei einem großen Unternehmen aus der Energiebranche in Offenbach, bei dem ich die Möglichkeit hatte, einige Zeit in China zu arbeiten. Allerdings gefiel mir das Büroleben nie ganz hundertprozentig, so dass ich mich entschied, noch einmal umzusatteln. Heute bin ich sehr froh über diese Entscheidung, da ich mich als LiV speziell an der ARS äußerst wohl fühle. Sowohl das Kollegium als auch die Schülerschaft haben in den ersten Monaten einen tollen Eindruck hinterlassen, so dass ich mich sehr freue, dass es ab Februar dann richtig losgeht!

## Schülervertretung

Was macht eigentlich die SV?



Wie sich ja schon aus dem Wort Schülervertretung ableiten lässt, sind wir dazu da, uns für die Interessen der Schülerinnen und Schüler einzusetzen. Wir sind das "Bindeglied" zwischen den Schülern und der restlichen Schulgemeinde (Lehrer, Schulleitung, Eltern).

Jg.	Stufensprecher/in	Stellvertreter/in
5	Johanna Thiebes (5bG)	Aaliyah Trier (5cF)
6	Amahr Mustafa (6aF)	Dario Di Mari (6cG)
7	Niels Schmidt (7aG)	Dean Marksteiner (7bR)
8	Sabrina Cataneo (8aG)	Lucy Vana (8bG)
9	Zeynep Türker (9aR)	Aysu Apohan (9cR)
10	Lea Helgers (10bR)	Andreas Hofmann (10aR)

*Schulsprecherin:* Violetta Rytschagow (9aG)  
*Stellvertreter/in:* Niclas Bauder (10bR)  
 Vanessa Heil (10aR)  
*Sportkoordinator:* Yannick Kurpiela (9cR)  
 Aleks Stefanov Georgiev (9cG)  
*Stellvertreter/in:* Zeynep Türker (9aR)  
 Nils Holona (8cR)  
*Vertrauenslehrer:* Herr Hopf  
*Vertrauenslehrerin:* Frau Schuller



## SEB-Wahlen

### Schulelternbeirat stellt sich vor

Am 30.10.2016 wurden folgende Eltern für zwei Schuljahre in den Vorstand des Schulelternbeirats gewählt:

Dr. Stephan Kablitz	1. Vorsitzender
Ilka Schweitzer	2. Vorsitzende
Sandra Kolle	Beisitzerin Jahrgang 5+6
Alexandra Proll	Beisitzerin Hauptschulzweig
Patrick Peschel	Beisitzer Realschulzweig
Andrea Ritter	Beisitzerin Gymnasialzweig

Der Schulelternbeirat vertritt die Interessen der Eltern gegenüber der Schulleitung und muss bei besonderen Themen angehört werden. Neben der Information der Elternschaft über Aktuelles, kann der SEB-Vorstand (üblicherweise im Schulerschluss mit dem Förderverein) auch auf eigene Initiative Themen aufgreifen. So war in der Vergangenheit die Verkehrssituation vor der Schule, die Anschaffung der elektronischen Toilettenschließanlage und die Beschäftigung mit digitalen Medien Teil der Arbeit des SEB-Vorstandes.



Eltern, aber im Bedarfsfall gerne auch Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte können den SEB am besten per email unter [seb@ars-langen.de](mailto:seb@ars-langen.de) erreichen.

SEB-Wahl/BSO-Team stellt sich vor

## BSO-Team stellt sich vor

### Berufs- und Studienorientierung (BSO)

Für das aktuelle Schuljahr 2016/17 gibt es eine neue BSO-Gruppe an der ARS, die für Fragen rund um Ausbildung, Beruf und Studium zuständig ist. Das BSO-Team richtet sich mit seiner Arbeit sowohl an Schülerinnen und Schüler als auch an Lehrerinnen und Lehrer.

Folgende Kolleginnen und Kollegen sind in diesem Team vertreten:



Annette Jäger



Susan Nickol



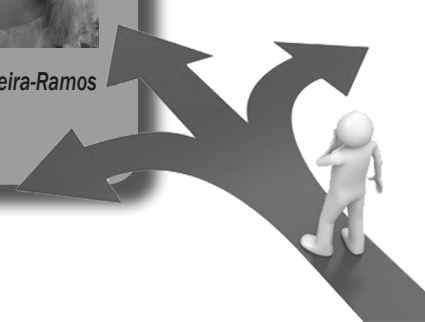
Maren Rompf

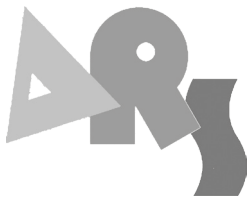


Andreas Wolf



Daniela Teixeira-Ramos





## Mitglieder der Schulkonferenz

### Ergebnis der Neuwahlen

Orientiert an den Vorgaben des Hessischen Schulgesetzes besteht die Schulkonferenz der ARS aus 11 Mitgliedern: 5 Lehrkräfte, 3 Elternvertreter/-innen, 2 Schülervertreter/-innen und dem Vorsitz durch die Schulleiterin/den Schulleiter. Die Schulkonferenz berät gemäß §128 bis §132 des Hess. Schulgesetzes in allen wichtigen Angelegenheiten der Schule, gibt gegenüber Konferenzen ihre Empfehlungen ab und vermittelt bei Meinungsverschiedenheiten.

Zu unterscheiden ist zwischen Entscheidungsrechten und Anhörungsrechten. Im ersten Fall haben die Mitglieder der Schulkonferenz das

„endgültige Wort“. So z.B. bei der Durchführung von Schulversuchen, über das Schulprogramm oder über die Inhalte der Schulordnung. Auch der schuleigene Haushalt ist in der Schulkonferenz vorzustellen und abzustimmen.

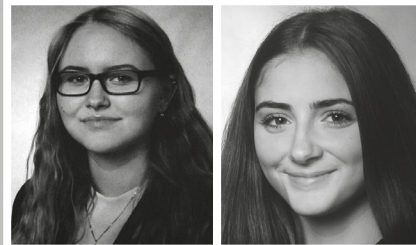
Die Mitglieder der Schulkonferenz sind für zwei Jahre in ihr Amt gewählt. Über die Inhalte und Abstimmungen in den Sitzungen sind alle zur Verschwiegenheit verpflichtet, selbst über ihre Amtszeit hinaus.

Elke Dürr

**Das sind die Mitglieder der Schulkonferenz für die Zeit von November 2016 bis November 2018:**

Mitglieder der Schulkonferenz

#### Schüler/innen



Violetta Rytschagow (9aG) Sabrina Cataneo (8aG)

Vertreter/Innen Schüler/innen:  
Niclas Bauder (10bR)  
Aysu Apohan (9cR)  
Zeynep Türker (9aR)

#### Eltern



Herr Kablitz

Herr Peschel

Frau Salihefendic

Vertreter/Innen Eltern:  
Frau Budzinski  
Frau Jugert  
Frau Redling

#### Lehrkräfte



Frau Hauer

Herr Frangart

Herr Schaub

Herr Wolf

Frau Rompf

Vertreter/Innen  
Lehrkräfte:  
Frau Schippert-Asli  
Frau Kusch  
Herr Strasser  
Herr Wege  
Herr Reichel



## Mathe: Mathematikwettbewerb Schulsieger 2016

An der Adolf-Reichwein-Schule schrieben alle Schüler/innen der 8. Klassen auch in diesem Jahr den Mathematik-Wettbewerb des Landes Hessens. Am 01.12.2016 rechneten 75 Mädchen und Jungen für den Gymnasialzweig, 70 für den Realschulzweig und 23 für den Hauptschulzweig sehr eifrig und konzentriert.

An diesem Tag schrieben also insgesamt 168 Schüler/innen den Mathematik-Wettbewerb, dieser beinhaltete breite Themengebiete mit anspruchsvollen und komplizierten Aufgaben. Durch die gute Vorbereitung der Mathematiklehrkräfte Frau Junghans, Frau Schwindt, Frau Yesilhark, Herr Kirchmaier, Herr Strasser und Herr Wichert bewältigten die meisten Jugendlichen die gestellten Aufgaben hervorragend. Besonders zu erwähnen ist dabei, dass Herr Wichert eine AG zur Vorbereitung anbot und diese auch noch weiterläuft, um auf die 2. Runde des Wettbewerbs optimal vorzubereiten.

Diejenigen, die die besten Ergebnisse erzielten, haben damit die Ehre, die Adolf-Reichwein-Schule auch in der nächsten und damit 2. Runde (Kreisebene) zu vertreten. Dazu gehören die besten drei des jeweiligen Schulzweiges unserer Schule.

### **Für den Gymnasialzweig:**

Platz 1: Tim Schmidt (8aG)	38 Punkte
Platz 2: Cosima Ott (8bG)	36 Punkte
Platz 3: Anja Schult (8aG)	35 Punkte
Denis Faryna (8bG)	35 Punkte
Kiara Forst (8bG)	35 Punkte

### **Für den Realschulzweig:**

Platz 1: Oliver Malinowski (8cR)	45 Punkte
Platz 2: Rahman Ansari (8aR)	43 Punkte
Platz 3: Vanessa Hinz(8aR)	40 Punkte
Filip Vasilev (8aR)	40 Punkte

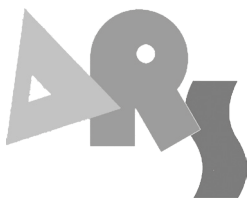
### **Für den Hauptschulzweig:**

Platz 1: Nick Riemer (8bH)	44 Punkte
Platz 2: Janik Klopertanz (8bH)	35 Punkte

Am 11.01.2017 fand die feierliche Übergabe der Urkunden an die Gewinner zusammen mit Frau Dürr (Schulleitung) und Frau Hauer (Fachleitung Mathematik) statt. Herzlichen Glückwunsch an diese Schüler/innen für ihre herausragenden Leistungen in der ersten Runde sowie viel Glück und Erfolg bei der 2. Runde des Mathematik-Wettbewerbes, der am 08.03.2017 stattfinden wird. Wir freuen uns über euren ersten Sieg und hoffen auf weitere!

Simon Hesse (10aR)





## Religion: Einschulungsgottesdienst

Impressionen vom Schulanfang



## Deutsch: Vorlesewettbewerb

„Abgefahren“ macht das Rennen

Schon vor den Herbstferien begannen wie in jedem Jahr die Vorbereitungen der Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen der Adolf-Reichwein-Schule auf den Vorlesewettbewerb.

Im November hatte jeder sich sein Lieblingsbuch ausgesucht und es in der Klasse vorgestellt. Lampenfieber und viele spannende und lustige Momente gehörten in diesen Wochen zum Schulalltag.

Am 1. Dezember war es dann soweit – in weihnachtlicher Atmosphäre wurde der Schulwettbewerb in der Schülerbücherei ausgetragen.

Jeder erzählte kurz über sein Buch und trug im Anschluss eine Textstelle vor. Als das geschafft war, gab es Plätzchen und Orangensaft zur Stärkung, während die Jury (u. a. die Deutschlehrer/innen und Schüler/innen aus dem WPU-Kurs Büchereiverwaltung) den Sieger ermitteln musste. Da alle hervorragend vorbereitet waren, fiel das nicht ganz so leicht.

Das Ergebnis war knapp, aber letztendlich hatte Mascha Paunov aus der 6bG mit dem Buch „Die Schule der magischen Tiere – Abgefahren!“ von Margit Auer die meisten Punkte gesammelt und vertritt nun die Adolf-Reichwein-Schule bei der nächsten Runde. Dafür wünschen wir ihr viel Erfolg!

Michael Becker (Stufenleiter 5/6)



Siegerin des Vorlesewettbewerbs war Mascha Paunov (6bG), Dritte von links



## Deutsch: Buchtipps der Lesescouts

### Leseempfehlungen für die Jahrgänge 5-8

Isabel Abedi (2004)

#### **Hier kommt Lola**

Loewe Verlag, Seitenzahl: 186  
ISBN : 978-3-7855-5169-1



Lola hat einen brasilianischen Vater und eine 80 Zentimeter große Tante. Manchmal träumt Lola, dass sie die berühmte Sängerin Jacky Jones ist. Außerdem träumt sie davon, eine beste Freundin zu haben, aber leider stimmt das nicht.

Adam Blade (2008)

#### **Beast Quest – Ferne Herr des Feuers**

Loewe Verlag, Seiten: 128  
ISBN: 978 3 7855 6155 3



Es geht um einen Jungen. Er heißt Tom und er muss sechs Beaster vernichten. Sein Ziel ist es, einen Drachen zu befreien. Der Drache hat eine Kette um und kann nicht befreit werden. Das Problem ist, dass in der Kette ein Fluch ist, der den Drachen zu einem bösen und gefährlichen Drachen macht.

Christiane Gohl (2001)

#### **Julia und das weiße Pony**

Omnibus Verlag, Seitenzahl: 160  
ISBN: 3-570-20794-3



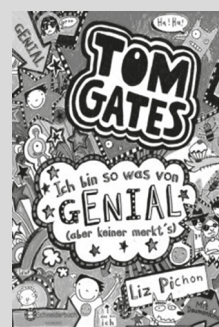
Julia Wiegand und ihre Freundin Katie Siemens sind ganz in das Schimmelpony Stromer vernarrt, das seinem Namen alle Ehre macht und immer wieder von seiner Koppel ausreißt. Der Besitzer allerdings scheint sein Fehlen gar nicht zu bemerken. Die Mädchen sind sich einig: Da stimmt etwas nicht! Sie wollen unbedingt herausfinden, was es mit dem mysteriösen Pferdehändler Schmidt auf sich hat. Während sie weiter Stromer und die anderen Pferde von Schmidt einfangen, rückt die Dressurprüfung, die Katie mit ihrer nervösen Stute Pretty Girl bestreiten soll, näher. (Mit illustriertem Reiterlexikon)

**lesescouts**   
absolut | lesenswert

Liz Pichen (2013)

#### **Tom Gates – Ich bin so was von GENIAL (aber keiner merkt's)**

Schneiderbuch, Seitenzahl: 318  
ISBN: 978-3.505-13153-0



Im Buch geht es um einen Jungen namens Tom. Tom hat eine Schwester, eine Mutter und einen Vater. Seine Schwester ist nicht grade nett zu ihm. Er geht mit seinem besten Freund zur Schule. Als Toms Schule an einen Sportwettbewerb teilnimmt, will Toms Vater mitmachen. Tom will das aber nicht, weil ihn sein Vater dann mit seiner Radlerhose blamieren würde. Das muss Tom unbedingt verhindern.

Die Buchtipps stammen von Franka Romann (5cG), Pia Mercker (5bG), Elmas Kayaalp (6dF), Metin Kayaalp (6dF), Oskar Vattrodt (7cG).



## Deutsch: Buchtipps der Lesescouts (Fortsetzung)

Leseempfehlungen für die Jahrgänge 5-8

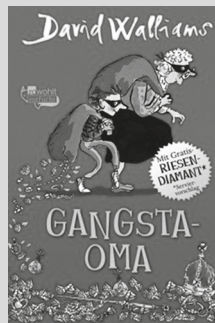
David Walliams (2016)

### **Gangsta Oma**

Rowohlt Rotfuchs Verlag,

Seitenzahl: 272

ISBN: 978-3-499-21740-1



Ben ist 11 Jahre alt und interessiert sich für das Klempnern. Seine Eltern interessieren sich für das Tanzen, deswegen muss er jeden Freitagabend zu seiner Oma. Ben findet sie ziemlich langweilig, denn sie stinkt nach Kohl, spielt immer nur Scrabble und Ben muss um 20:15 Uhr ins Bett gehen, obwohl Wochenende ist. Aber als er eines Freitags wieder einmal bei seiner Oma ist, findet er Diamanten in einer Keksdose.

Andreas Steinhöfel (2008)

### **Rico, Oskar und die Tieferschatten**

Carlsen Verlag, Seitenzahl 224

ISBN: 978-3-551-55551-9



Im Buch geht es um einen Jungen namens Rico. Rico ist nicht wie andere Kinder, er ist ein tiefbegabter Junge. Das heißt, er weiß zum Beispiel nicht, wo vorne oder hinten ist oder wo links bzw. rechts ist. Im Buch gibt es einen Mr. 2000. Mr. 2000 ist ein Kindesentführer, der 2000 Euro für seine Geiseln möchte. Eines Tages trifft Rico einen Jungen namens Oskar und beide wollen Mr. 2000 finden.

Nele Neuhaus (2012)

### **Charlottes Traumferd**

Planet Verlag, Seitenzahl: 176

ISBN 978-3-522-50523-9



Charlotte ist wenig begeistert, als sie erfährt, dass ihre ehemals beste Freundin Doro mit in den Urlaub nach Noirmoutier fahren soll. Schließlich haben sie seit Monaten kein Wort mehr miteinander geredet. Nach einer Versöhnung im letzten Moment wirkt jedoch der Zauber der Insel: traumhafte Ausritte am Strand und durch die Salzsümpfe – könnte nicht schöner sein! Doch als Charlotte das Quarterhorse Cody vor dem Schlachter rettet, verhält sich Doro merkwürdig. Es kommt zum Streit und Charlotte muss sich fragen, ob ihre neu geschlossene Freundschaft überhaupt noch zu retten ist. Als Doro abends einmal nicht zurück ins Ferienhaus kommt, beginnt eine fieberhafte Suche nach ihr mitten in der Nacht.

Chris Bradford

### **Samurai**

Ravensburger Buchverlag



Die Buchreihe „Samurai“ ist ganz besonders für Actionliebhaber empfehlenswert.

Acht spannende und auch traurige

Bücher. Es geht um einen Jungen, namens Jack, der ungefähr im Jahr 1609 in Japan strandet. Er wird von einem angesehenen japanischen Samurai als Sohn adoptiert und in die eigene Samurai-Privatschule geschickt, wo er bald neue Freunde findet. Aber er findet nicht nur Freunde, sondern auch Feinde.

1. Buch: 416 S., ISBN: 9783473583843 (2009)
2. Buch: 441 S., ISBN: 9783473583942 (2010)
3. Buch: 528 S., ISBN: 9783473584086 (2011)
4. Buch: 416 S., ISBN: 9783473584208 (2011)
5. Buch: 406 S., ISBN: 9783473584208 (2012)
6. Buch: 416 S., ISBN: 9783473584208 (2013)
7. Buch: 480 S., ISBN: 9783473401055 (2015)
8. Buch: 480 S., ISBN: 9783473401116 (2015)

Strom

Erdgas

Wärme

Wasser

Verkehr

Service-Hotline 0 8000-595 260

**mein Sport,  
meine Stadt,  
meine Stadtwerke.**

**Wir engagieren uns vor Ort und fördern  
Sport und Vereine. In Langen und Egelsbach.**

Moritz und Egon beim Skateboarden in der Halfpipe des  
Langener Skateparks.

... viel mehr als Energie!

**Stadtwerke  
Langen**



[www.stadtwerke-langen.de](http://www.stadtwerke-langen.de)



## Französisch: Sprachassistentz

### Sprachunterricht mal anders

Vielleicht habt ihr euch schon gefragt, wer das Mädchel ist, das schwerlich Deutsch spricht und manchmal mit großen Karten oder Kuchen herumläuft. Hier ist die Antwort. Ich heiße Eléonore Buyse, bin 24 Jahre alt und komme aus einem kleinen Dorf nahe der Stadt Mons in Belgien. Von Oktober bis Ende Mai arbeite ich als Fremdsprachenassistentin für Französisch an der ARS. In Belgien wird nämlich neben Belgisch auch Französisch, Niederländisch und Deutsch gesprochen.

Ich möchte erste Erfahrung im Unterrichten sammeln und finde, dass die ARS ein idealer Ort dafür ist. Von den Schülern, den Kollegen bin ich sehr nett aufgenommen worden und ich freue mich besonders, mit den drei wunderbaren Französischlehrerinnen zusammenzuarbeiten.

Als Sprachassistentin möchte ich die Freude an der Fremdsprache und das Interesse an der Kultur französischsprachiger Länder wecken, mit Augenmerk auf belgische Besonderheiten. Durch Aktivitäten, wie z.B. das Backen von *"la galette des rois"* und das Vorstellen von französischer Kultur, möchte ich die Schülerschaft ermutigen, Französisch zu sprechen. Ich hoffe, möglichst viele von euch kennen zu lernen, vielleicht im Unterricht oder auch in Kleingruppen, zum Beispiel bei der DELF-Vorbereitung oder bei der Nachhilfe.

Eléonore Buyse

Französisch: Sprachassistentz





## DS: Traum:Reisen

### Kennenlertage in der Neuen Stadthalle Langen

Auch in diesem Schuljahr gibt es an der Adolf-Reichwein-Schule AG- oder Wahlpflichtangebote zum Fach Darstellendes Spiel. Haben sich im vergangenen Jahr knapp 40 Jungen und Mädchen auf drei Kurse verteilt, so sind es in diesem Jahr bereits über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Welch eine Freude für die Spielleiterinnen und Spielleiter, Frau Beusch, Herr Korsch, Frau Kusch und Frau Tsikou, die nun insgesamt mit fünf Kursen auf die Premiere hinarbeiten!

Vertrauensübungen, Übungen zur Schulung der Gestik und Mimik kennen zu lernen. Sämtliche Produktionen stehen unter dem Motto „Traum:Reisen“, was die Jungen und Mädchen zu sehr kreativen Spielideen bringt.



Am 8. und 9. November 2016 besuchten die Darstellerinnen und Darsteller die Tagungsräume der Neuen Stadthalle Langen, um sich dort bei Aufwärmübungen, z. B. lauten „Hi – Ha – Ho!“-Schreien,

Schon jetzt laden wir euch alle ein, bei der **Premiere am Dienstag, 30. Mai 2016, um 19.30 Uhr in der Neuen Stadthalle Langen** dabei zu sein.

Christina Kusch

## Musik: Neue T-Shirts für Bläserklassen

Neu eingekleidet in das Schuljahr 2016/2017





## Sport: Mädchen gewinnen Kreismeisterschaft

Erneuter Erfolg auch im Jahr 2016



hinten von links nach rechts: Rebecca Schweinhardt, Michelle Braun, Emily Strack, Jill Bergmann, Hilal Davas, Nina Müller.  
vorne: Tabea Bergmann, Gülten Göcmen, Anna Martin, Lara Völker. Liegend: Maren Enders.

Die Adolf-Reichwein-Schule hat erneut die Kreismeisterschaft im Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" gewonnen. Sie qualifizierte sich zum 6. Mal für den Regionalentscheid.

Die letzten Jahre waren außerordentlich erfolgreich für die Fußballmädchen der Adolf-Reichwein-Schule. Schon 2014 und 2015 wurden die Fußballmädchen nicht nur Kreis- und Regionalmeister, sondern qualifizierten sich auch damit für das Hessenfinale und belegten jeweils den 4. und 5. Platz. Als viertbeste oder fünftbeste Mannschaft aller hessischen Schulen abzuschneiden, ist ein großer Erfolg für die Fußballmädchen und die betreuende Lehrkraft, Frau Karin Ohanka.

In diesem Jahr sind die Fußballmädchen wieder auf einem guten Weg. Die 1. Hürde bis zum Hessenfinale ist erneut mit 2 gewonnenen Spielen geschafft. Beide Spiele wurden souverän gewonnen. Die Ernst-Reuter-Schule, Dietzenbach, besiegten die Mädchen der ARS mit 4:2 Toren und die Friedrich-Ebert-Schule, Mühlheim, sogar mit 11:0 Toren.

Die Tore schossen: Anna Martin (7), Michelle Braun (3), Hilal Davas (2), Rebecca Schweinhardt (2) und Nina Müller (1).

Im Mai 2017 ist dann der Regionalentscheid. Die Fußballmädchen der Adolf-Reichwein-Schule erhoffen sich wieder die Qualifikation zum Hessenentscheid.

## MiniMINTs: Leuchtender Weihnachtsbaum

Auf den Spuren von Alessandro Volta



Die MiniMINT`s sind an Naturwissenschaften interessierte Schülerinnen und Schüler, die in einem speziell eingerichteten Wahlpflichtkurs in den Jahrgängen 5 und 6 des gymnasialen Zweiges der Adolf-Reichwein-Schule jede Woche für zwei Stunden in die Welt der naturwissenschaftlichen Phänomene eintauchen, diese erkunden, beleuchten und anschließend verstehen.

„Donnerwetter!“ „Wow!“ Leider ist Napoleons genaue Reaktion auf das Erlebte nicht überliefert. Gemeint ist nicht etwa der Moment, in dem er gerade ein unglaublich tolles Weihnachtsgeschenk ausgepackt hat, sondern der Moment, in dem er vom italienischen Physiker Alessandro Volta vor der Akademie der Wissenschaften in Paris im Jahre 1801 dessen Voltasäule, die Mutter aller Batterien, gerade vorgeführt bekam. Sicher ist jedoch, dass Napoleon ziemlich begeistert gewesen sein muss, denn zum Dank machte er

Volta immerhin zum Grafen und Senator des von ihm besetzten Italiens.

Auf Voltas Spuren begaben sich in der Adventszeit die Schülerinnen und Schüler der MiniMINT-Gruppe von Herrn Marc Oettinghaus im Jahrgang 6 der Adolf-Reichwein-Schule in Langen. Ziel der in Anlehnung an die Voltasäule selbstgebauten Batterien war es, einen kleinen Weihnachtsbaum mit leuchtenden LEDs zu schmücken. Zugegeben, die Leuchtkraft der LEDs hielt sich batteriebedingt in Grenzen, doch die Erfahrung, dass aus ein paar 5-Cent-Münzen, verzinkten Karoseriescheiben, einem Bierdeckel und etwas Zitronensäure elektrische Energie gewonnen werden kann, das hat dann doch viele erstaunt und entzückt.

Entzückend finden viele Schülerinnen und Schüler der 6 Gymnasialklassen auch die zehn neuen Raspberry Pis in ihren weiß-pinken

Gehäusen, die aktuell Frau Stefanie Zeidler-Grzechca und Herr Malte Reichel in den beiden Parallelkursen einsetzen. Die Besonderheit dieser Mini-Computer liegt darin, dass sie über eine Pin-Leiste verfügen, bei der die einzelnen Pins programmiert werden können, so dass der Mini-Computer mit der „Außenwelt“ kommunizieren kann, also z.B. mit LEDs, Schaltern und Sensoren. Die Schülerinnen und Schüler lernen damit z.B. mit Hilfe einer LED ihren Namen zu morsen sowie ihre eigene Reaktionszeit zu messen, um damit ihren ganz persönlichen Reaktionsweg beim Bremsen eines Autos zu berechnen. Ziel dieses Projekts ist es, die Schülerinnen und Schüler erste Erfahrungen im zukunftssträchtigen Feld des Physical Computing sammeln zu lassen, dadurch logisches Denken zu fördern und sie, ganz so wie es Volta 1801 mit Napoleon gelang, für Technik zu begeistern.

Marc Oettinghaus



## Tag des offenen Betriebes

Einblick in die Praxis und Resümee bei der Abschlussveranstaltung

### **Firma atriga GmbH**

Um 10 Uhr begann mein Tag in der Firma atriga GmbH. Es waren 5 Teilnehmer am Tag des offenen Betriebes anwesend. Die Azubis der Firma zeigten uns ihre Firma und in einer Powerpoint-Präsentation, was ihre Aufgabe ist.

atriga GmbH ist eine Inkasso-Firma. Am Anfang wusste keiner, was das heißt, aber im Laufe der Präsentation haben sie es erklärt. Wenn jemand z. B. seine Rechnungen nicht bezahlt und Schulden hat, dann kümmert sich die Firma darum und sorgt dafür, dass die Schuldner die Rechnung bezahlen. Wenn die Schuldner die Rechnung immer noch nicht bezahlt haben,

kommt ein gerichtliches Mahnverfahren. Die Firma hat jedes Büro für 4 Personen aufgeteilt und jeder konnte seinen Tisch selbst dekorieren. Auf den Computern der Firma befindet sich eine selbst entwickelte Software. Kurz vor dem Ende des Tages durften wir noch kurz hören, wie sie mit den Schuldnern geredet haben. Es war meistens so, dass die Schuldner entweder versucht haben, sich mehr oder weniger herauszureden oder sie haben es akzeptiert und nach einem Lösungsvorschlag gefragt. Es war eine tolle Erfahrung zu sehen, wie man in so einer Firma arbeitet und ich könnte mir gut vorstellen, dort eine Ausbildung zu machen. Alle waren nett und freundlich. Man hat sich direkt wohl gefühlt.

Alexej Bezuglyy, Domenik Liebschwager (10bR)

Am Mittwochabend, den 12.10.2016 fand eine Veranstaltung bezüglich des „Tag des offenen Betriebs“ statt, an dem folgende Firmen anwesend waren: Bärtel, Köster & Kittner, Obi, Schröder, Steigenberger Hotel und das Zentrum für Weiterbildung. Am Tag des offenen Betriebs selbst, der am 05.10.2016 stattgefunden hatte, haben insgesamt 38 Betriebe teilgenommen, ebenso 5 Schulen, darunter die Adolf-Reichwein-Schule, Albert-Einstein-Schule und Erich-Kästner-Schule aus Langen, die Max-Eyth-Schule und Weibelfeld-Schule aus Dreieich und das Zentrum für Weiterbildung aus Frankfurt. Insgesamt hatten sich 107 Schüler und Schülerinnen für den Tag des offenen Betriebs angemeldet, wobei 69 teilgenommen haben.

Die Veranstaltung begann um 18:30 Uhr. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Herrn Gebhardt und Herrn Hütter sollten sowohl die Schüler als auch die Betriebe von ihrem Tag des offenen Betriebs berichten. Die Feedbackrunde begann mit den Schülern der Adolf-Reichwein-Schule, wobei Hannah Raab (10aR), Leon Kruppa (10aR), Simon Hesse (10aR), Niclas Bauder (10bR), Alicia Hoffmann (10bR), Raquel Alexandra Vasquez Martinez (9aH) zusammen mit ihren Lehrerinnen Frau Jäger (Stellvertretende Schulleitung und Klassenlehrerin) und Frau Rompf (BSO Team) vor Ort waren.

Anschließend bedankte sich das Zentrum für Weiterbildung dafür, dass ihre Schüler teilnehmen und wertvolle Einblicke in einen Betrieb erhalten konnten.

Auch der Betrieb Bärtel äußerte sich positiv, da sie sehr motivierte Teilnehmer bei sich aufnehmen durften. Köster & Kittner hat sich trotz kleiner Verspätung der Teilnehmer über diese gefreut. Sie haben kurz erzählt, was die Teilnehmer gemacht haben und waren begeistert, dass diese so engagiert waren. Obi war positiv überrascht, dass so viele junge Leute Interesse an ihrem Betrieb hatten.

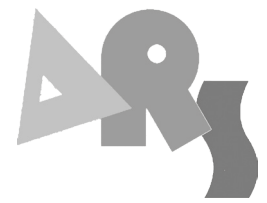
Schröder war enttäuscht, da keiner ihrer 4 Teilnehmer gekommen ist, schließlich hatten sie 2 ihrer Mitarbeiter für diesen Tag freigestellt, um die Teilnehmer zu betreuen. Trotzdem werden sie nächstes Mal wieder teilnehmen, hoffentlich mit einer besseren Erfolgsquote.

Als letzter Betrieb äußerte sich das Steigenberger Hotel, zu dem sogar ein Pressevertreter der Frankfurter Allgemeinen Zeitung kam, um über diesen Tag zu berichten. Leider erschien auch bei ihnen nur einer der 4 angemeldeten Teilnehmer.

Abschließend kann man sagen, dass die Abendveranstaltung mit ihrem positiven Feedback und ihrer konstruktiven Kritik eine Bereicherung für alle Teilnehmer/innen war und vor allem eine gute Zusammenfassung für Herrn Hütter, der den Tag des offenen Betriebs das nächste Mal noch unvergesslicher gestalten möchte.

Zum Schluss bedanken wir uns im Namen unserer Schüler für diesen gelungenen Tag.

Simon Hesse (10aR), Hannah Raab (10aR)



## Betriebsbesichtigung: Bäckerei Weller

### Betriebserkundung in Kleingruppen ging in dritte Runde

Die dritte Betriebserkundung fand am 16.06.2016 statt. Mit acht interessierten Schülerinnen und Schülern sind wir in die Bäckerei Weller nach Dreieich-Sprendlingen gegangen. Dort haben wir einen intensiven Einblick in den Beruf des Bäckers und dem des Bäckereifachverkäufers bekommen.

Nach kurzer Begrüßung führten uns Herr Vetter und Herr Weller durch die Backstube der Bäckerei. Dort arbeiten mehrere Bäcker und ein Konditor. Die Bäckerei gibt es schon seit ca. 66 Jahren. Bei der Führung erklärte uns Herr Weller die verschiedenen Funktionen und Arbeitsschritte der einzelnen Maschinen.

Die Ausbildung zum Bäcker dauert 3 Jahre. Die Bäckerei Weller nimmt aber auch gerne Praktikant/innen an und sucht noch Auszubildende.

Zusammengefasst lässt sich sagen: Der Ausflug zur Bäckerei hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Drei Schüler haben sich entschieden, dort einen Probearbeitstag zu absolvieren und sich für die Ausbildung zu bewerben.

Daniela Teixeira Ramos



## Betriebsbesichtigung: Schoder GmbH

### Deine Ausbildungschance in der Metallverarbeitung!

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches MINT sind wir zu der Firma Schoder GmbH gegangen, zur Betriebsbesichtigung. Die Firma Schoder ist ein Produktionsbetrieb, der hauptsächlich Metall verarbeitet. Sie stellen dort Folien für Tastaturen her, die bedruckt werden können. Die Hauptdruckart ist der Siebdruck.

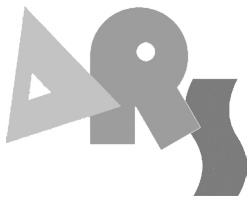
Im Betrieb werden hauptsächlich Werkzeugmechaniker und Zerspanungsmechaniker ausgebildet und beschäftigt. Des Weiteren arbeiten im Betrieb Graveure, diese stellen Gussformen her, z. B. für Porsche, VW, Audi, Kneipp, Malboro und andere namhafte Firmen. Durch ihr präzises Arbeiten liefert die Firma ihre Produkte international aus.



Frau Nickol beim Betrachten eines Siebes für den Siebdruck

Die Firma Schoder GmbH ist ein empfehlenswerter Ausbildungsbetrieb für Jugendliche, die sich für Metallverarbeitende Berufe interessieren. Ein ausgelernter Graveur verdient dabei beispielsweise 18 € die Stunde.

Saskia Schirmer (10bR)



## Hospitationstage

Unterricht an weiterführenden Schulen



Ich war auf Grund eines Hospitationstages am 28.11.2016 in der Außenstelle der August-Bebel-Schule in Hanau-Steinheim.

Mein Tag begann um 8:00 Uhr und ich musste zuerst ins Lehrerzimmer, damit mich jemand für die erste Doppelstunde abholte. Die ersten beiden Schulstunden war ich in einer 13. Klasse, die Interface-Design hatten. 2 Schüler aus dieser Klasse mussten einen Vortrag über das Designen von Layouts machen. Anschließend gab es eine große Pause, in der ein Essenswagen vorbeikam, bei dem die Schüler sich etwas kaufen konnten.

Die dritte und vierte Stunde hospitierte ich in einer anderen 13. Klasse, die Produkt-Design hatte. Dort mussten sich die Schüler zeichnerisch eine Konstruktion überlegen, mit der man leichter Flaschen öffnen kann. Dies durfte ich auch probieren, und es war gar nicht so einfach, wie man denkt.

Erneut gab es eine große Pause. Danach hatte ich in der fünften Stunde Desktop-Publishing in einer 11. Klasse. Dort lernten sie, wie die verschiedenen Schriftarten heißen und woran man sie erkennen kann. Anhand von Arbeitsblättern sollten die Schüler die Schriftarten alleine ausprobieren.

In der sechsten Stunde teilte sich die Klasse auf, ein Teil ging in Audio der andere Teil in Video. Ich sollte mit zu Audio gehen. In Audio besprach der Lehrer mit den Schülern, was sie in den nächsten Wochen machen werden. Sie sollten in den nächsten Wochen ein Horrorhörspiel selber machen und aufnehmen.

Mein Eindruck von diesem Tag war gut, weil der Unterricht sehr interessant sowie sehr vielfältig gestaltet war.

Manuel Wiederspohn (10bR)



Am 28.09.2016 fanden die Hospitationstage statt. Ich habe mich dazu entschieden, in die Max-Eyth-Schule zu gehen. Um 9:30 Uhr traf ich mich mit meinem Freund. Wir wurden dann gemeinsam in eine Klasse eingeteilt. Zuerst hatten wir Wirtschaftsinformatik. Dort arbeiteten die Schüler an ihren Projekten. Wir stellten uns vor und erhielten ein paar Tipps.

Danach hatten wir Pause. Dort haben wir uns nur unterhalten. Später hatten wir Englisch. Wir bekamen wie die anderen Aufgaben und arbeiteten mit. Das fand ich gut, weil wir nicht ignoriert wurden. Nach

dem Englischunterricht hatten wir Pause und eine Freistunde.

Unsere letzte Stunde war Physik, wo wir sehr komplizierte Aufgaben bekommen haben. Am Ende sind wir mit dem Bus nach Hause gefahren. Ich fand den Tag ganz gut, weil wir einen Einblick in eine andere Schule bekommen haben.

Erik Schenke (10bR)



## Hospitationstage

### Unterricht an weiterführenden Schulen

Am 29.11.2016 durfte ich an der Weibelfeldschule (WFS) Dreieich hospitieren. Zuerst sollten sich alle Schüler um 7.40 Uhr im Oberstufengebäude treffen. Hier hat uns der Oberstufenleiter begrüßt, uns willkommen geheißen und eine Anwesenheitsliste überprüft. Schließlich teilte er uns in verschiedene Klassen ein, in welchen wir den Tag verbrachten. Wir mussten jedoch die Klasse noch einmal wechseln, da manche eine Klausur geschrieben haben.

In der ersten Stunde hatte die Klasse Englischunterricht. Da sie in der nächsten Woche die Arbeit geschrieben haben, übten sie für diese. Sie haben eine Geschichte gelesen und dazu schließlich Aufgaben bearbeitet. Zum Beispiel sollten sie drei Personen der Geschichte beschreiben.

In der nächsten Stunde hätte das Fach Mathe stattgefunden, jedoch ist dieses ausgefallen, da kein Lehrer gekommen war. Die Klasse hatte eine Freistunde.

Nach der großen Pause begann in der dritten Stunde eine Doppelstunde Deutsch. Hier sollten einige Schüler ihre Hausaufgaben bzw. Erörterungen vorlesen. Der Lehrer hat diese anschließend besprochen und Tipps zum Verbessern gegeben. Danach hat die Klasse ein Buch weiter gelesen und dazu Aufgaben bearbeitet.

Da in den letzten beiden Stunden Konferenzen stattfanden, fielen diese aus. Mir hat der Tag an der Weibelfeldschule gut gefallen, da ich einen ersten Einblick in den Unterricht bekommen konnte.

Pascal Martinez (10cR)



## Burg Dreieichenhain (5cF)

### Wanderung einer 5. Klasse

Am Dienstag, den 11.10.2016, hat die Klasse 5cF der ARS einen Ausflug gemacht. Wir haben uns um 8:30 Uhr auf dem Schulhof getroffen und suchten uns eine/n Partner/in zum Laufen aus. Zwei Mütter sind mitgekommen. Wir sind durch den Wald durchgelaufen. Manche von uns haben kleine Tiere gesehen. Auf dem Weg nach Dreieichenhain haben wir Sehenswürdigkeiten von Langen gesehen, zum Beispiel die Stadtkirche und den Stumpfen Turm. Dann sind wir zur Burg gelaufen. Als wir da waren, haben wir erst einmal gefrühstückt. Dann haben wir uns in der Burg umgesehen. Wir durften auch Fotos mit unseren Handys von den schönen Sachen machen. Manche von uns haben probiert, die Burg hochzu-



klettern. Wir haben auch ein Klassenfoto gemacht, das man hier auf der Seite sehen kann. Dann sind wir zurück nach Langen gewandert und sind am Lutherplatz Eis essen gegangen. Als wir fertig waren, sind wir zur Schule gelaufen. Zum Glück hat fast den ganzen Tag die Sonne geschienen. Wir hatten einen sehr schönen Wandertag. Frau Jayme hat sich darüber gefreut, dass trotz der weiten Wanderstrecke niemand gejamert hat.



## Ausflug ins Dialogmuseum (10aR)

Dialog im Dunkeln - Entdeckung des Unsichtbaren



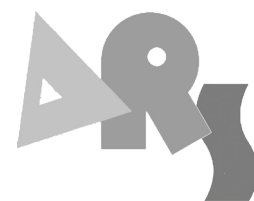
Am 14.12.2016 waren wir, die Klasse 10aR, zusammen mit Frau Jäger im Frankfurter Dialogmuseum. Das Dialogmuseum wurde 2005 in Frankfurt gebaut und hatte 2015 sein 10-jähriges Jubiläum. Man kann dort eine Führung im Dunkeln machen und nachempfinden, wie blinde Menschen sich zurechtfinden müssen.

Wir trafen uns um 8.30 Uhr am Bahnhof, um gemeinsam nach Frankfurt zu fahren. Um 9.00 Uhr kamen wir im Museum an und blieben insgesamt dreieinhalb Stunden. Vor der Führung mussten wir zuerst alle Gegenstände, die wertvoll waren oder Licht erzeugen konnten, wegpacken, da wir – falls wir wertvolle Gegenstände verlieren sollten – diese im Dunkeln nicht wiederfinden würden. Um das Erlebnis nicht zu beeinträchtigen, durfte auch kein Licht gemacht werden.

Wir wurden von einer Frau, die erblindet war, empfangen und sind mit ihr in einen anderen Raum gegangen. Dort hat sie uns mehrere Fragen gestellt, wie wir uns zum Beispiel Blindsein vorstellen. Sie hat uns erklärt, welche Unterschiede bzw. Abstufungen es bei Blinden gibt. Die meiste Überraschung kam auf, als wir erfuhren, dass nur 5 % aller blinden Menschen von ihrer Geburt an blind sind. Auch hat sie uns gefragt, welche Hilfsmittel es für Blinde gäbe, um den Alltag besser und einfacher bestreiten zu können. Sie hat uns den Blindenstock genauer erklärt und welche anderen Hilfsmittel für Blinde in der Stadt sind. Die bekanntesten sind das Klicken einer Ampel oder der Abstandstreifen auf einem Bahnsteig, der einen anderen Untergrund hat als der restliche Bahnsteig. Neben dem Blindenstock gibt es auch noch den Blindenführhund. Dieser ist jedoch sehr teuer, die meisten liegen zwischen

20.000 € und 25.000 €, da die Ausbildung dieser Tiere sehr langwierig und kostspielig ist. Wenn sie nicht von der Krankenkasse bezahlt werden, muss man sie bei Bedarf aus der eigenen Tasche bezahlen. Neben Hilfsmitteln, wie Blindenstock und Blindenführhund, die man benötigt, um seinen Weg besser zu finden, gibt es auch Hilfsmittel, die helfen, Sport zu machen oder ein Handy zu bedienen: Beim Sport gibt es beispielsweise Bälle, die bei Bewegung rasseln und dann von den Blinden gehört werden. Beim Handy gibt es neben der Spracheingabe wie Siri oder anderen Diensten auch extra Einstellungen für Blinde, bei denen diesen der Bildschirm vorgelesen wird und sie können mit Tastenkombinationen bestimmte Befehle ausführen. Nachdem wir noch weitere Fragen gestellt hatten und diese beantwortet wurden, sind wir zusammen mit einem Blindenstock ins Stockdunkle gegangen. Dort waren wir dann sozusagen im Wald und haben den Geräuschen dort gelauscht, haben uns an einer Straße an den Häuserfassaden entlanggetastet und an einem Marktstand das Obst erfühlt und eine vielbefahrene Straße an einer Ampel überquert. Zum Schluss hatten wir noch die Möglichkeit, uns an der Dunkelbar etwas zu trinken und zu essen zu kaufen – und im Dunkeln zu bezahlen.

Die Rückmeldung auf das Erlebnis war sehr gut. Auf die Frage der Eindrücke gab es die Antwort: „voll cool“, „gewöhnungsbedürftig“, „beängstigend“, „fühlt sich komisch an“, „mein Gehör wurde doppelt so gut“ oder „wir haben uns aneinander festgehalten“. Man kann also sagen, dass die Schülerinnen und Schüler nicht nur Spaß hatten, sondern dass dieses Erlebnis auch zu einer besseren Kommunikation und einem gesteigerten Teamgeist innerhalb der Klasse geführt hat.



## Theaterbesuch: Der zerbrochene Krug (10aR)

### Ausflug ins Frankfurter Schauspielhaus

Am 01.10.2016 waren wir, die Klasse 10aR mit Frau Jäger und Frau Tsikou, zusammen mit der Klasse 10bR mit Frau Nowotny im Frankfurter Schauspielhaus, in dem Theaterstück „Der zerbrochene Krug“. Wir trafen uns um 17.45 Uhr am Bahnhof, um nach Frankfurt zu fahren. Die 2stündige Vorstellung begann um 19.30 Uhr. Vor dem Theaterstück erhielten wir eine 15minütige Einführung.



Das Theaterstück wurde zum ersten Mal am 02.03.1811 in einem Hoftheater in Weimar aufgeführt. Es wurde von Heinrich von Kleist geschrieben und ist eine Komödie. In dem Theaterstück geht es um ein Gerichtsverfahren. Dieses handelt über einen zerbrochenen Krug. Der Richter, der das Verfahren leitet, ist der Schuldige, will von sich ablenken, wird jedoch am Ende entlarvt.

Zu Beginn sitzt Dorfrichter Adam ohne Hose und mit mehreren Wunden an Beinen und Kopf auf der Bühne. Dem Gerichtsschreiber Licht erzählt Adam, er habe die Wunden von einem Sturz aus dem Bett. Als Adam erfährt, dass Gerichtsrat Walter auf dem Weg zu ihm ist, zieht er sich um. Jedoch ist seine Perücke nicht auffindbar. Adam versucht dies zum Anlass zu nehmen, um das Verfahren abubrechen und zu gehen, wovon ihn Licht jedoch abhalten kann. Als Walter eintrifft, will er das kommende Gerichtsverfahren mit ansehen.

In dem Verfahren geht es nun um den zerbrochenen Krug von Mar-

tha und ihrer Tochter Eve, die von Anfang an weiß, wer der Täter ist, es jedoch nicht sagen will. Adam ist von Anfang an parteiisch, hält stets zu der Partei, die Verdächtige nennt, damit er von sich ablenken kann. Martha klagt nun Ruprecht an, da dieser mit Eve in dem Zimmer stand, in dem der Krug zerstört wurde. Ruprecht beteuert seine Unschuld und berichtet, es sei die Person gewesen, der er mit der Türklinke zweimal auf dem Kopf geschlagen habe und die dann aus dem Fenster gesprungen und weggerannt sei. Martha glaubt ihm kein Wort und lässt deshalb die Zeugin Frau Brigitte einladen. Als Brigitte den Gerichtssaal betritt, hält sie Adams Perücke in der Hand. Adam selbst bestreitet jedoch anfangs, dass dies seine Perücke sei und behauptet, dass er Ruprecht die Perücke zum Reinigen mitgegeben habe. Aber Ruprecht kann beweisen, dass er sie Adam schon wieder zurückgegeben hat. Als Brigitte nun auch noch beschreibt, dass sie einen kahlköpfigen Mann aus dem Garten rennen sah, wird der Verdacht

immer größer. Auch die Fußstapfen passen auf Adams Füße. Da sich die Beweislage zuspitzt, versucht Adam noch Ruprecht mit Gefängnis zu bestrafen. Dies wird Eve zu viel und sie entlarvt Richter Adam.

Das Theaterstück ist ein emotionales und ansprechendes Stück, was durchaus zum Nachdenken anregt. Trotz der anspruchsvollen und etwas altmodischen Sprache ist es möglich, sich leicht in die einzelnen Charaktere hineinzusetzen und mit den Schauspielern mitzufühlen. Die haben die Zuschauer mitgerissen und da die Publikumsplätze Teil der Kulisse waren, war das Gefühl groß, Teil einer Gerichtsverhandlung im 19. Jh. gewesen zu sein. Dieser Abend war eine wirklich sinnvolle und angebrachte Investition unserer Zeit war und wir danken unseren Lehrkräften, Frau Jäger, Frau Tsikou und Frau Nowotny, herzlich, dass sie uns diesen Ausflug ermöglichen haben.

Mohamed Yazidi (10aR)  
Leon Kruppa (10aR),  
Simon Hesse (10aR)



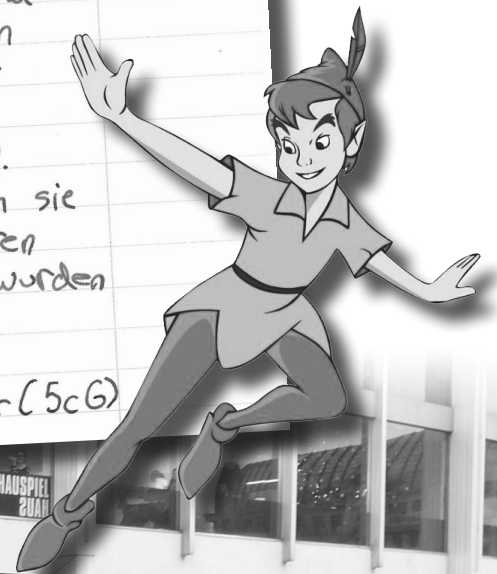
## Theaterbesuch: Peter Pan

Jahrgang 5 im Frankfurter Schauspielhaus

Theaterbesuch: Peter Pan

Am 13.12.2016 gingen alle 5. Klassen der A-R-S zum Theaterstück Peter Pan. Die 5. Klassen hatten verschiedene Treffpunktzeiten. Alle trafen sich am Langener Bahnhof und fuhren mit der S-Bahn zum Frankfurter Südbahnhof. Von dort aus fuhren alle mit der U-Bahn zum Schauspielhaus Frankfurt. Wir haben unsere Sachen abgestellt und sind dann in den Theatersaal gegangen. Als alle saßen, fing das Stück an. Zuerst war die Familie Darling auf der Bühne und sie haben gespielt. Dann kam Peter Pan durch das Fenster und hat Wendy mitgenommen ins Niemals-Land. Dort waren die verlorenen Jungen, Hook und ein Indianer. Der Indianer hat die Jungen vor den Piraten gewarnt. Die Piraten hatten die Jungen und den Indianer entführt und am Ende hat Peter Pan sie gerettet. Am Ende des Stückes haben die Schauspieler eine coole Vorstellung vorgeführt. Das Theaterstück war lustig und spannend. Da alle schon Peter Pan kannten, waren sie trotzdem beeindruckt. Am Ende waren alle wieder am Langener Bahnhof und wurden entlassen.

Von Melek und Lazar (5c6)





## Praktikum in Spanien

### Spanisch lernen durch Praktika



Am Montag, den 01.11.2016, trafen sich alle Teilnehmer des Spanienpraktikums am Frankfurter Flughafen. Von 20:40 Uhr bis 23:15 Uhr flogen wir anschließend nach Madrid. Dort erwartete uns ein Bus, welcher uns nach Torrecampo, ein Dorf in Andalusien fuhr. Angekommen in Torrecampo empfing uns der Bürgermeister. Jedoch hatten alle Schüler und die Lehrer Schlafnachholbedarf von der anstrengenden Reise.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen wurde uns ganz Torrecampo mit den einzelnen Praktikumsplätzen gezeigt. Bis zum Abend erkundeten wir nun das Dorf. Nach dem Abendessen gingen alle in ihre Zimmer.

Die nächsten 3 Tage liefen so ab: Nach dem Frühstück ging jeder zu seinem Arbeitsplatz. Dort arbeitete man von 08:00 Uhr bis einschließlich 14:00 Uhr, denn um diese Uhrzeit erwartete uns das Mittagessen. An den Nachmittagen gaben viele von uns Deutschkurse für die Menschen aus Torrecampo, wir hatten Schüler im Alter von 4 bis 75 Jahren, ansonsten hatten wir auch noch Freizeit, die wir im Sportclub des Dorfes verbrachten. Manche von uns joggten auch in der schönen Landschaft. Während einer sternenklaren Nacht machten wir eine Nachtwanderung; jeder von uns sah mindestens 3 Sternschnuppen. Man konnte überhaupt viel mehr Sterne sehen als in Langen oder Egelsbach.

Am Samstag, den 07.11.2016, fuhren wir nach Córdoba. Dort war unser größtes Erlebnis, die Mezquita-Catedral de Córdoba. Die Mezquita gehört mit ca. 23.000 m<sup>2</sup> zu den größten ehemaligen Moscheebauten weltweit.

Das Wetter an dem Tag war herrlich und nach dem Besuch der Mezquita durften wir uns frei in Córdoba aufhalten. Am Nachmittag fuhren wir mit unserem Bus zurück nach Torrecampo.

Am nächsten Morgen mussten wir sehr früh aufstehen, da uns eine recht lange Fahrt nach Málaga erwartete. Auf dem Weg ins Zentrum Málagas hielten wir auf einem Berg an, beim Castiilo de Gibralfaro – der hoch gelegene Aussichtspunkt mit Sicht auf Málaga, seine Küste und den Hafen.

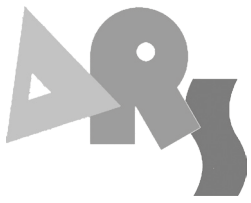
Doch als wir angekommen waren und das Meer bewunderten, liefen wir erst zur Santa Iglesia Catedral Basílica, die wir während eines Gottesdienstes besichtigten. Anschließend gingen wir noch zu der Stierkampfarena „El Cordobés“ und dann zum Hafen. Dort konnten wir mit den Füßen über den Sand durchs Wasser laufen. Anschließend hatten wir wieder Freizeit. Die Arbeitstage der 2. Woche liefen meistens wie die anderen ab. Nun wussten wir schon eher, was zu tun war und verstanden unsere spanischen Chefs auch schon ein bisschen besser. Unsere Praktikumsstellen waren in 3 Restaurants, in einem kleinen Supermarkt, im Altersheim des Dorfes, in der Grundschule, in einer Bäckerei, in der Küche unseres Hauses, in einer Autowerkstatt und im Rathaus.

Am Ende des letzten Arbeitstages verabschiedeten wir uns alle bei unseren Chefs und gaben ihnen unsere Gastgeschenke aus Deutschland.

Am Freitag standen wir um 05:00 Uhr auf, da der Bus zum Flughafen Madrid um 06:00 Uhr abfahren sollte. Um 13:00 Uhr flogen wir in Madrid ab. Um 15:55 Uhr landeten wir in Frankfurt und begrüßten unsere Familien und Freunde.

Wenn ich die Wahl hätte, nochmal mitzukommen, würde ich mir diese Gelegenheit nicht entgehen lassen.

Patrik Motschenbach



## Polenaustausch

Adolf-Reichwein-Schule unterwegs nach Kodrab



Am Mittwoch, den 28.09.2016, ging es für die Schüler auf Reisen, die an dem Polenaustausch teilnehmen. Bei diesem Austausch nahmen 19 Schüler des Realschul- und des Gymnasialzweiges teil und wurden von 2 Lehrerinnen begleitet, eine von der Adolf-Reichwein-Schule (Frau Schilling) und die zweite von der Dreichschule. Es waren aber auch während des Aufenthaltes 3 polnische Lehrerinnen mit dabei.

Die Fahrt begann dann schließlich um 19 Uhr. Die Schüler erwartete eine Fahrt von 13 Stunden. Sie kamen in der polnischen Stadt "Kodrab" ungefähr gegen 9 Uhr morgens an und haben ihre Gastfamilien getroffen und somit gleichzeitig auch ihre Austauschpartner. Im Land selbst waren sie in den Städten Krakau, Breslau und Zakopane unterwegs und haben Eindrücke von Polen erhalten. Dies wurde verstärkt durch den "Familientag" mit der Gastfamilie, wobei man die Gastfamilie kennen lernen konnte und mit ihr Freizeitaktivitäten unternahm.

Schlussendlich meinen die Schüler, dass ihnen der Austausch gefallen habe, außer die Hin- und Rückfahrt. Sie haben aus diesem Land nicht nur Wissen über das Land mitgenommen, sie haben auch Freundschaften geschlossen und einen besseren Eindruck

*Bei einem Tagesausflug nach Breslau zeigte die Stadtführerin der Gruppe auch die berühmte Dombrücke, an der viele "Liebesschlösser" eine enge Verbindung zwischen Pärchen und Freunde symbolisieren. Als Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft entschied sich auch unsere deutsch-polnische Gruppe, hier ein Schloss zu hinterlassen.*

von Polen während ihres Aufenthaltes dort bekommen. Der Austausch wurde dann mit der 16stündigen Rückfahrt nach Deutschland beendet und die Austauschschüler kamen dann am Freitag um 9 Uhr in Langen an. Im Mai 2017 sind dann die Schüler aus Polen zu Gast in Deutschland und erhalten dann Eindrücke von Deutschland.

Bryan Götze (10aR)  
Tao Mawick (10aR)

# Welcher Beruf passt zu dir und deinen Talenten?

Dir ist unklar, was du nach der Schule machen willst?

## Frag die Berufsberatung!

Sprich hier in der Schule mit Frau Gotthold oder hol dir einen Termin unter Telefon 0800 4 5555 00 (kostenlose Hotline) und lass dich in der Agentur für Arbeit beraten. Die ist gleich um die Ecke im Rathaus.



**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit Offenbach

## ARS auf dem Weihnachtsmarkt

### Kreative Bastelideen der Schülerinnen und Schüler

Auf dem Langener Weihnachtsmarkt waren auch dieses Jahr wieder viele Verkaufsstände, die Essen, Kleidung oder Kunst verkauften. Dieses ist nun das 3. Jahr in Folge, an dem die Adolf-Reichwein-Schule mit einem gemeinsamen Stand mit dem Weltladen auf dem Weihnachtsmarkt vertreten war. An diesem Stand verkauften Schüler/innen zusammen mit ihren Lehrkräften vom 02.12.2016 bis zum 04.12.2016 ihre im Unterricht angefertigte Kunst zum Thema Weihnachten. All diese Dinge haben die Mädchen und Jungen in den Wochen zuvor in den ver-

schiedenen Kursen mit viel Engagement und Freude hergestellt.

Die Schüler/innen der Holz AG, der Bastel AG und dem WPU Kurs Werken arbeiteten zusammen an den Sachen, die sie dann gemeinsam auf dem Weihnachtsmarkt verkauften. Darunter waren verschiedenste Gegenstände aus Holz, unterschiedlich gestaltete Kerzenständer, Schneemänner aus Holzscheiben, bunt bemalte Räucherhäuschen, Anhänger mit weihnachtlichen Motiven sowie verschiedene kreative Kunstwerke mit Tannenzapfen und getrock-

neten Orangenscheiben. Auch selbst gemachte und liebevoll verzierte Weihnachtskarten, aufwändig selbst gebastelte Sterne aus buntem Papier sowie kunstvoll gestaltete Anhänger für den Weihnachtsbaum in Engelform wurden zum Verkauf angeboten.

Mit den Einnahmen, die an diesen Tagen erzielt wurden, wird die Schule nun eine Drechselbank für den Werkunterricht kaufen. Nächstes Jahr können dann bestimmt die ersten gedrechselten Kunstwerke auf dem Weihnachtsmarkt erworben werden.

Andreas Wolf

ARS auf dem Weihnachtsmarkt



## IKb im Weihnachtsfieber

### Ausflug ins Frankfurter Schauspielhaus

Schon Mitte November konnte die Intensivklasse von Frau Kirchrath kaum erwarten, dass die Vorweihnachtszeit beginnt. So war die Freude sehr groß, als kurz vor dem ersten Advent die Schulsozialarbeiterin Frau Gütlich mit jeder Menge Bastelmaterial und Ideen vorbeischaute. Die Schülerinnen und Schüler hörten interessiert zu, als Frau Kirchrath erzählte, wie viele Tage es bis Weihnachten sind und was es mit Adventskranz und Adventskalender auf sich hat.



Danach sahen sie Frau Gütlich begeistert zu, wie sie aus Papiertüten, Teelichtbehältern und bunten Papieren die unterschiedlichsten Sterne bastelte, wie man aus Folienstreifen eine schimmernde Kette entstehen lässt und wie aus grauen Klopapierrollen bunte Bonbonpäckchen werden. Schnell wurden alle Tische umgestellt und das Klassenzimmer glich in Minuten der Werkstatt vom Weihnachtsmann. Alle machten freudig mit, egal ob zehn oder vierzehn Jahre. An die Fenster wurden Sterne gehängt, die Fensterbank wurde mit kleinen Papierbäumchen in Töpfen mit echter Erde bestückt und der kleine Tannenbaum, den Frau Kirchrath mitgebracht hatte, war am Ende mit allerlei bunten und glitzernden Basteleien behängt. Sogar am Seifenspender hing plötzlich eine Kugel.

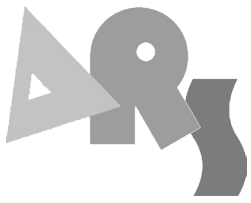
Jeder der Schülerinnen und Schüler fertigte ein Stück Christbaumkette, die dann zu einem Großen, Ganzen zusammengefügt und um den Weihnachtsbaum gewickelt wurde. Ein Highlight war es, dass Frau Kirchrath die Klopapierbonbonpäckchen mit Süßigkeiten befüllte, Zahlen darauf schrieb und sie an einen großen Ast im Klassenzimmer hing.

Und weil es der IKb so viel Spaß gemacht hat, ihr Klassenzimmer in ein Weihnachtswunderland zu verwandeln, durften sie noch ein weiteres Mal basteln und ihre tollen Dekorationen in der Aula an den Weihnachtsbaum der Schule hängen. Huckepack gelang es dann sogar den großen Stern auf die Baumspitze zu setzen.

Dieser Baum war dann auch ein Teil des Weihnachtsgottesdienstes am letzten Schultag, an dem auch viele Schülerinnen und Schüler der IKb sehr interessiert teilnahmen. Neda gehörte sogar zu den Schüler/innen, die eine Kerze anzünden durften und war ganz stolz danach.

Wie es leider so ist, gehört zum Schmücken und Dekorieren auch das Abschlachten. Doch durch die tolle Zusammenarbeit war es nur eine Sache von Minuten, bis der große Baum wieder leer und alles gut verstaut war. Natürlich durften die Schülerinnen und Schüler einen Teil der selbstgebastelten Schmuckstücke mitnehmen. Sogar der kleine Tannenbaum mit Wurzeln, den Frau Kirchrath mitgebracht hatte, fand ein neues Zuhause bei Rayan.

Kathrin Gütlich



## Bundesjugendspiele und Sportabzeichen

Sportliche Erfolge werden belohnt

Bundesjugendspiele und Sportabzeichen

Die Klassen der Jahrgänge 5 bis 9 mit insgesamt 716 Schülerinnen und Schülern haben aktiv an den Bundesjugendspielen (BJS) teilgenommen. Auf die Schülerinnen und Schüler warteten auf dem SSG Sportgelände optimale Bedingungen, kein Regenwetter, gut vorbereitete Stationen und viele verlässliche Helfer.

Eine wahre Mammutaufgabe, die nur durch die Hilfe und das Knowhow der Sportabzeichen-Gemeinschaft, bestehend aus Prüfern und Helfern der SSG Langen und des TV Langen, bewältigt werden konnte. Insgesamt waren 20 Unterstützer der Sportabzeichen-Gemeinschaft beteiligt, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Zum dritten Mal fand in Langen im Zuge der Bundesjugendspiele eine Kopplung mit dem Sportabzeichen in einer solchen Größenordnung statt.

Für die Schülerinnen und Schüler galt es einen Vierkampf bestehend aus Sprint, Weitsprung, Ballweitwurf und einem abschließenden 800-m-Lauf zu absolvieren. Die Schülerinnen und Schüler bekommen demnach neben der Bescheinigung der Teilnahme an den BJS bei entsprechenden Leistungen das Sportabzeichen in Bronze, Silber oder Gold verliehen, sobald sie den dazu noch notwendigen Schwimmnachweis erbracht haben. Insgesamt konnten 327 Teilnahmekunden, 285 Siegerkunden und 104 Ehrenkunden zu den BJS vergeben werden.

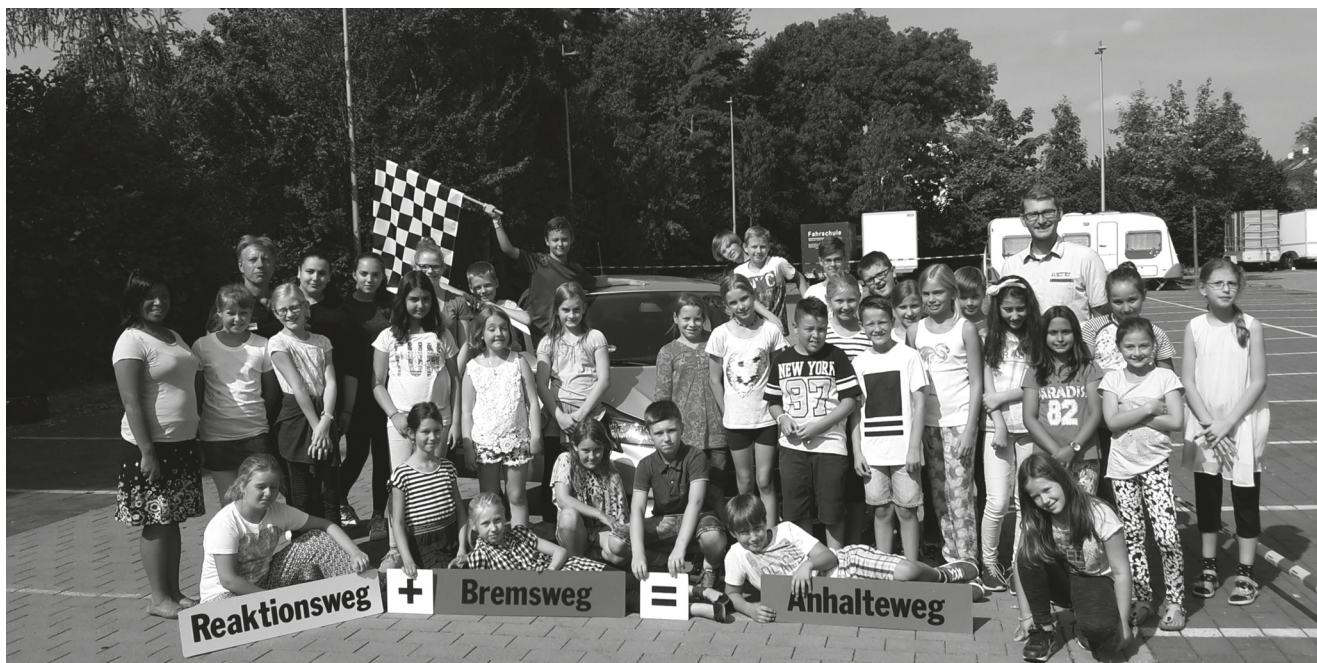
Für die Sportabzeichen-Gemeinschaft um Gabriele Kraus, Harald Thome und Edgar Wunder sowie dem hauptverantwortlichen Organisator auf Seiten der Adolf-Reichwein-Schule, Herrn Chris Scheuermann, steht außer Frage, die gute Zusammenarbeit auch im kommenden Jahr fortzuführen.

Chris Scheuermann



## Aktion "Achtung Auto!"

Verkehrssicherheitsprogramm des ADAC für 5. Klassen



Auf dem Bild ist die Klasse 5cG von Frau Kathleen Wacht zu sehen.

Zum Schuljahresbeginn heißt es an der Adolf-Reichwein-Schule in Langen „Achtung Auto!“. Das vom ADAC angebotene Programm „Achtung Auto!“ wird mit den neu eingeschulerten Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 5 durchgeführt und trägt wesentlich dazu bei, kritische Situationen im alltäglichen Straßenverkehr zu verdeutlichen. Die Schülerinnen und Schüler sollen Unfallgefahren erkennen und durch vorausschauendes Handeln richtig reagieren.

In zwei Schulstunden haben die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, mit einem ausgebildeten Moderator des ADAC und mit ihrer Klassenlehrkraft reale Verkehrssituationen handlungs-

orientiert zu erleben. Die Kinder lernen vor allem durch praktische Übungen und Demonstrationen. Sie erleben den Zusammenhang zwischen Geschwindigkeit, Reaktionszeit und Bremsweg, auch in Abhängigkeit von verschiedenen Fahrbahnzuständen, und können so den Anhalteweg von Fahrzeugen besser einschätzen.

Mit großer Freude konnten die Schülerinnen und Schüler als Mitfahrer im ADAC-Aktions-Auto erleben, welche Kräfte bei einer Vollbremsung wirken und wie wichtig das korrekte Anlegen eines Sicherheitsgurtes ist. Nach Abschluss des Programms haben an der Adolf-Reichwein-Schule 193 Schülerinnen und Schüler an diesem Programm teilgenommen.

Die Schülerinnen und Schüler und Klassenlehrkräfte der Adolf-Reichwein-Schule waren nach Beendigung des Programms über die Durchführung derart begeistert, dass Herr Michael Becker (Jahrgangsstufenleiter 5/6) sich beim ADAC Verkehrssicherheitsprogramm darum bemüht hat, auch im Schuljahr 2017/2018 an dieser für die Schülerinnen und Schüler wichtigen Aktion teilnehmen zu können.

Michael Becker (Stufenleiter 5/6)



## Sponsorenlauf

Laufen für neue Anschaffungen



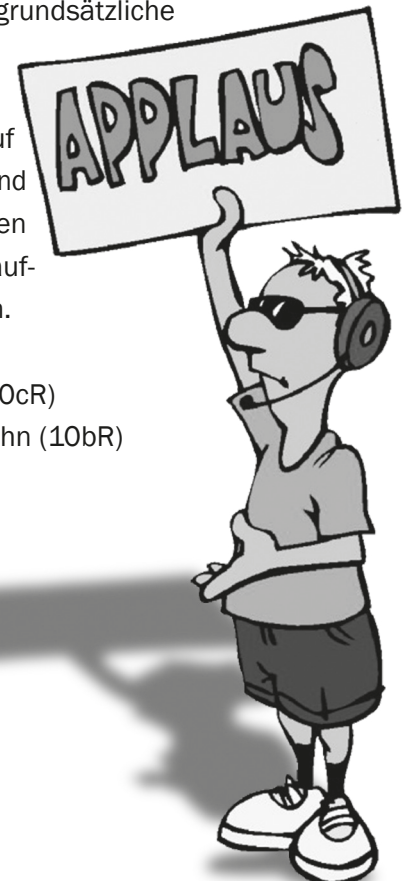
Am 30. September 2016 hat erneut der Sponsorenlauf der Adolf-Reichwein-Schule stattgefunden. An dieser Veranstaltung machten alle Schüler der ARS in Langen mit, also um die 1050 Schüler. Der Lauf begann um ca. 10:00 Uhr.

Jede/r Schüler/in suchte vorab Sponsoren, die pro gelaufener Runde einen Betrag, mindestens aber 50 Cent, spenden wollten. Das durch den Lauf gewonnene Geld wird anschließend für Zwecke der Schule verwendet.

Wie man auf den Bildern sehen kann, ging die Route des Laufes durch den Sportplatz der SSG Langen, wo unter anderem Lehrkräfte saßen, welche die Runden der einzelnen Schüler/innen zählten. Die Route betrug 500 Meter und Stände gab es insgesamt drei Stück, welche immer von mindestens zwei Klassen betreut wurden. Ebenfalls gab es einen Stand, an dem sich die Läufer/innen Wasser nehmen durften.

Als wir Herrn Scheuermann interviewen konnten, wurde uns gesagt, dass dieser Spendenlauf im Großen und Ganzen recht gut verlief. Natürlich gab es auch einige leicht verletzte Schüler/innen, diese wurden jedoch von unserem Schulsanitätsdienst bestens betreut. Der Sponsorenlauf soll künftig nur alle zwei Jahre stattfinden, aber Herr Scheuermann äußerte, dass der grundsätzliche Ablauf gleich bleiben sollte. Schließlich endete der Lauf um ca. 12:15 Uhr und einige Schüler/innen halfen noch, die Laufroute aufzuräumen.

Pascal Martinez (10cR)  
Manuel Wiederspohn (10bR)





## Sponsorenlauf

### Dank des Fördervereins

An  
Alle Sponsoren des Sponsorenlaufes 2016



**Postanschrift**  
Zimmerstraße 60, 63225 Langen

**Telefax**  
06103 946311

**eMail**  
foerderverein@ars-langen.de

Freitag, den 13.01.2017

#### Danke!

Lieber Eltern, Großeltern, Freunde,  
liebe Sponsoren,

**am 30.09.2016 fand zum zweiten Mal der Sponsorenlauf statt.  
Es wurde die fantastische Summe von rund 10.000.- € erlaufen!**

Diese Spendensumme wird lediglich vom Förderverein verwaltet und in Absprache mit der Schülersvertretung und zuständigen LehrerInnen in folgende Projekte bzw. Gerätschaften 2017 investiert:

- für den Schulhof: Neue, zusätzliche Sitzgelegenheiten
- für das Fach Physik: Ein Teleskop und eventuelle weitere Anschaffungen
- für das Fach Sport: Die Wintersportwoche (Lehrmaterialien für Schulschikurse), Materialwagen für die Sporthalle/Schwimmhalle, Verbrauchsmaterialien

Die genauen Beträge werden im Januar festgelegt. Der restliche Betrag wird für nicht planbare Mehrkosten zur Seite gelegt.

Den Sponsoren, das heißt allen Eltern, Großeltern, Freunden und Firmen, die unsere rund 1.050 Schüler/innen sowie 4 Lehrkräfte mit ihrem Spendeneinsatz pro Laufrunde unterstützt haben, begegnen wir mit ehrlicher Dankbarkeit, dieses Engagement wissen wir zu schätzen.

Der Sponsorenlauf setzt finanzielle Ressourcen frei, die in diesem Umfang seitens der Schule nicht durchgeführt werden können. Wir freuen uns daher, dass uns die Schulleitung diesen Lauf jedes zweite Jahr gestattet.

Insbesondere möchten wir Herrn Scheuermann und seinen Kollegen Herrn Müller und Herrn Wolf unsere Anerkennung ausdrücken. Ohne deren zusätzliches Engagement wäre diese reibungslos verlaufende Aktion nicht durchführbar. Ein dickes Lob geht auch an unsere Ersthelfer (SSD), die, wenn nötig, sofort zur Stelle waren.

Wenn Schüler/innen bei dem Sponsorenlauf zusätzlich noch viel Spaß haben, können wir mit Fug und Recht behaupten, es ist eine richtig tolle Erfolgsgeschichte – darauf können wir alle stolz sein.

Auch die Mitgliederbeiträge und finanzielle Spenden helfen dem Förderverein, zukünftige Projekte und zusätzliche Investitionen umzusetzen. Weiterhin werden wir damit den Mensa- und Kioskbetrieb erfolgreich aufrecht erhalten und die Bläserklassen mit der Instandhaltung und Pflege der Instrumente fördern. Die Schulbücherei und die Nachmittagsbetreuung runden das Profil des Fördervereins ab.

**So unterstützen Mitglieder oder Spender des Fördervereins die Zukunft der Kinder!**

Mit freundlichen Grüßen

Christine Heyer  
1.Vorsitzende

Bianca Gieler  
Veranstaltungen pro Reichwein



# Förderverein der ARS

## Mitglied werden

**Beitrittserklärung** zum Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule Langen e.V.

**So geht's:**

Einfach diesen Abschnitt ausfüllen, unterschreiben, ausschneiden und über Ihr Kind im Schulsekretariat abgeben.

Ich möchte Mitglied im Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule Langen e.V. werden.

Ich möchte im Verein mitarbeiten, und zwar

- regelmäßig
- nur ab und zu auf Anfrage

Berufe, Hobbys, Kenntnisse, Fähigkeiten, die ich einbringen kann:

\_\_\_\_\_

Für diese Vorhaben möchte ich mich gerne einsetzen:

- Schulfrühstück, Mittagstisch  Nachmittagsangebot  Sachmittelanschaffungen  Schulhofgestaltung
- Schulprojekte  Schulpartnerschaften  Öffentlichkeitsarbeit  Schulfeste/Veranstaltungen
- Sponsoren- und Spenden-Akquisition
- Eigene Vorschläge:

\_\_\_\_\_

Wünsche/Fragen an den Förderverein:

\_\_\_\_\_

**SEPA-Lastschriftmandat**

Hiermit ermächtige ich den Förderverein der Adolf-Reichwein-Schule widerruflich, meinen Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit zu Lasten des nachfolgend genannten Kontos einzuziehen:

Kontoinhaber/in \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

*Falls mein Konto nicht die erforderliche Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Sollte die Lastschrift von der Bank zurückgegeben werden, gehen die damit verbundenen Bankgebühren zu meinen Lasten.*

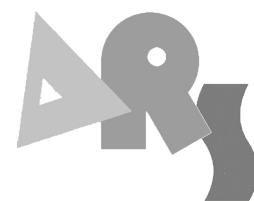
\_\_\_\_\_

Datum

Unterschrift

<input type="checkbox"/> Neuaufnahme	<input type="checkbox"/> Änderungsmitteilung	Name des Kindes _____
Name, Vorname _____		Klasse _____ <input type="checkbox"/> Kein Kind an der Schule
Straße, Nr. _____		<input type="checkbox"/> Neues Mitglied
PLZ, Ort _____		Ich zahle einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von € _____
Telefon/Fax _____		<input type="checkbox"/> Mitglied
E-Mail _____		Ich erhöhe meinen bisherigen jährlichen Mitgliedsbeitrag auf € _____
		_____
		Datum
		Unterschrift

Förderverein der ARS



## Elternabend zu weiterführenden Schulen

Möglichkeiten der schulischen und beruflichen Weiterbildung



Der Elternabend zu den weiterführenden Schulen fand am 10.10.2016 um 20:00 Uhr statt. Es waren folgende Schulen vertreten: August-Bebel-Schule, Käthe-Kollwitz-Schule, Max-Eyth-Schule und die Weibelfeldschule. Zudem waren auch Vertreter von Schaeffler AG und von der Agentur für Arbeit dort. Am Anfang hatte Herr Kirchmaier eine Präsentation gehalten, über anstehende Termine und den weiteren Ablauf des Abends. Außerdem wurden die einzelnen Schulvertreter der anwesenden Schulen vorgestellt. Nun bekam man die Möglichkeit, an zwei Vorstellungen im jeweiligen Raum teilzunehmen.

Die Schaeffler AG war im Raum B107, die Agentur für Arbeit im Raum B108, die August-Bebel-Schule im Raum B109, die Käthe-Kollwitz-Schule im Raum B110, die Max-Eyth-Schule im Raum B117 und die Weibelfeldschule konnte man in der Mensa vorfinden. Zudem lag überall Informationsmaterial bereit und in der Aula gab es bereits Anmeldebögen für die weiterführenden Schulen. Zum Schluss konnte man sich noch an einer abschließenden Fragerunde beteiligen.

Bryan Götze (10aR)



## Ferienprogramm mit der Schulsozialarbeit

### Sommer in Langen



Wie die Schüler/innen der ARS ja schon längst wissen, hilft die Schulsozialarbeiterin Frau Gütlich nicht nur bei Problemen oder kommt zum Sozialen Lernen in die Klassen, sondern man kann auch jede Menge Spaß mit ihr haben. Ob im Chill-Out-Raum, bei verschiedenen Spiel- und Bastelangeboten oder in AGs. Und im letzten Sommer hatte sie eine neue Idee, die mit Hilfe von Schulleitung, Hausmeister und dem Jugendzentrum in Langen ganz unkompliziert umgesetzt werden konnte: das Ferienprogramm der ARS für Fünft- und Sechstklässler. 12 Schüler/innen unternahmen zusammen mit Frau Gütlich und einer Honorarkraft eine Woche lang lustige, coole und interessante Ausflüge in Langen und Umgebung.

Los ging es mit witzigen Kennenlernspielen in der Sporthalle der ARS und jeder Menge Freizeitaktivitäten im Jugendzentrum. Egal ob Billard, Tischkicker, Fußball, Basketball, Tischtennis oder Gesellschaftsspiele, das JUZ lässt keine Langeweile aufkommen. Und dank der Mithilfe des Berufswegebegleiters Matthias Hütter konnten die Kinder mittags in der Küche sogar ein Buffet vorbereiten. Am zweiten Tag ging es dann mit Zug und Bus nach Darmstadt zum Oberwaldhaus. Dort lieferten sich alle ein spannendes Minigolfmatch und entspannten danach auf dem riesigen Spielplatz. Und weil der Tag so heiß war, durfte natürlich auch das Eis zum Abschluss nicht fehlen.

Mittwoch war dann für fast alle der coolste Tag: Schwimmen im Langener Waldsee. Mit dem Fahrrad eine schöne Wald- und Wiesenstrecke ent-

lang und dann das Gefühl im Urlaub am Strand zu sein. Zur Abwechslung dann mal Beachvolleyball und der Tag war perfekt. Danach war der Donnerstag dann schon ein ganz schöner Kulturschock. Mit Zug und Straßenbahn zur Experimenta, dem Mitmach-Museum in Frankfurt. Doch das riesige Gebäude mit seinen über 100 Experimentierstationen zog schnell alle in seinen Bann und lud zum Ausprobieren ein.

Fast wäre der letzte Ausflug ins Wasser gefallen, denn freitags morgens schüttete es so richtig und immer, wenn es so aussah, als ob es aufhören würde und alle bei den Rädern waren, fing es wieder heftiger an zu regnen. Die Zeit wurde dann mit ein paar Spielen überbrückt und nach ca. einer Stunde hörte es tatsächlich auf und die Sonne kam heraus. Mit dem Fahrrad ging es dann zum Birkenhof nach Egelsbach, wo Kühe, Pferde, Schafe und vor allem die Hühner warteten. Alle Tiere konnten gestreichelt und gefüttert werden und die Kinder erfuhren nicht nur etwas über Wolle und „Eierproduktion“, sondern durften die Eier selbst aus dem Hühnerhaus holen und konnten hinterher erzählen, wie sich geschorenes Fell anfühlt und vor allem wie es riecht. Die Eier wurden natürlich nicht nur zum Spaß geholt. In einer riesigen Pfanne über dem Feuer wurden daraus Spiegeleier, die echt lecker schmeckten. Und als Highlight gab es dann zum Abschluss noch Stockbrot.

Das war eine tolle Woche, bei der jeder, wie sich alle einig waren, sofort wieder mitmachen würde.

Kathrin Gütlich



## Töpfern in der Nachmittagsbetreuung

### Eigene Ideen in Ton umsetzen

Was gibt es da Schöneres, als in der Weihnachtszeit kreativ zu werden? So haben wir uns entschlossen, alle zwei Wochen in der Nachmittagsbetreuung mit ein paar Kindern gemeinsam zu töpfeln.

Manchen war der nasse, kalte Klotz Ton schon bekannt; manche wussten nicht genau, was sie mit dem Matsch-/Schlamm-/Nassklötzchen anfangen sollen. „Muss ich das kneten? – Iiiiih, das ist ja ekelig!! – Poah, da muss ich ja voll mit Kraft ran!“ Jaaaaa, der Klotz Ton durfte erst mal mit Kraft auf das Holzbrett geworfen werden, damit alle Luftbläschen entweichen. Das machte ganz viel Krach und trug zur Erheiterung aller bei.

Nachdem sich jeder mit dem Ton „ausgetobt“ hatte, begannen wir mit dem Ausprobieren und Formen. Gar nicht so einfach, sich etwas einfallen zu lassen. Aber jeder fand dann etwas, womit er/sie zufrieden war. Neben eigenen Ideen gab es auch einige Vorlagen für Weihnachtsschmuck und Anhänger. Somit gibt es momentan ein buntes Allerlei an schönen getöpften Sachen, die demnächst gebrannt und angemalt werden.

Ist dies gemacht, gibt es hier die Fortsetzung... Seid gespannt...

Viele Grüße  
Daniela Teixeira Ramos, Kathrin Gütlich  
Die Nachmittagskinder





# Reichwein Radio

Ein weiteres Jahr erfolgreicher Radiogeschichte



Ein bewegtes Jahr hat Reichwein Radio hinter sich. Einige der Gesichter haben gewechselt, es ist und bleibt aber ein hochmotiviertes Team begeisterter Radiomacher.

Reichwein Radio hat mittlerweile weite Kreise gezogen. Im März 2016 konnten sich hessische Schulen für die Teilnahme bei school.fm bewerben. hr3 bietet in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Rundfunk & Schule des Hessischen Kultusministeriums die Möglichkeit, in die Radioarbeit reinzuschmecken und eigene Produktionen zu erstellen. Vorbild und Ideengeber für dieses hessenweite Projekt war Reichwein Radio. Zu sehen war das auch auf der Homepage von hr3, dort wurde ein Bild von Awin Kazem gezeigt, wie sie gerade im Reichwein Radio Studio ihre Sendung fährt. Auch während der Durchführung berät das Team von Reichwein Radio mit seiner über dreijährigen Erfahrung die Verantwortlichen von

school.fm und tauschen Erfahrungen aus. „Nun können wir etwas zurückgeben, was wir damals auch von hr3 erhalten haben“, freut sich René Böttche über den gegenseitigen gewinnbringenden Austausch.

Zudem ging 2016 Reichwein Radio auditiv über das Radiomachen hinaus und wurde zu „Klang. Forschern!“ Dabei setzten sich die Schüler von Reichwein Radio gemeinsam mit dem Medienpädagogen Klaus Schüller mit akustischen Aspekten ihrer Lebenswelt auseinander und gestalteten Klangkollagen. Diese Ergebnisse wurden beim Hessischen Rundfunk in Frankfurt vorgestellt.



Ein weiteres Highlight war am 13. Juli der Besuch bei den Fernsehmachern des Hessischen Rundfunks. In einer interessanten Führung zeigte Herr Bernd Schmitt den Radiomachern, wie die Fernsehshow „Das große Hessenquiz“ produziert wird und gewährte einen tiefen Blick hinter die Kulissen der beliebten Rate-show. Dabei wurde der enorme Zusatzaufwand deutlich, den man bei der zusätzlichen Übertragung von bewegten Bildern betreiben muss. Zum Schluss ging es dann noch zu Besuch in die Garderobe von Moderator Jörg Bombach, der



das Team bereits vor dem Publikum mit großer Freude begrüßte und nun noch einmal herzlich willkommen hieß. Er betonte, dass Reichwein Radio beim Hessischen Rundfunk ein gern gehörter Name und das Team immer gern gesehen sei. Reichwein Radio dankt herzlich Bernd Schmitt, Jörg Bombach sowie dem Team des Großen Hessenquiz.

Prägende Gesichter haben Reichwein Radio im Sommer durch den Abgang der Schule verlassen. Sie erhielten für ihr außerordentliches Engagement und die bestandene Hörfunkjournalistische Grundausbildung ein bewertetes Zertifikat. Dieses wurde auf eigenen Wunsch im feierlichen Rahmen bei einem Abschiedsessen überreicht. Große

Pizzen für großartige Radioabsolventen. Ein gelungener Abschluss.

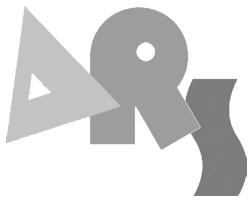
Im halbjährlichen Studientag zum Thema Programmgestaltung wurde über Anpassungen an den sich stets ändernden Radiomarkt diskutiert und Hörergewohnheiten analysiert. Das Ergebnis war die Aufnahme neuer Rubriken ins Programm. Im Jahr 2016 konnte Reichwein Radio seine Hörerzahlen erfolgreich steigern. So schalten in der Mittwochssendung über 100 Hörerinnen und Hörer ein. Für ein Webradio eine weit überdurchschnittlich hohe Quote. Das steht zwar für ein Schul- und Ausbildungsradio nicht im Vordergrund, trotzdem zeigt es, dass das Programm erfolgreich ist und gerne angenommen wird.

Den Abschluss bildete am 15. Dezember 2016 der jährliche Besuch der hr3-Studios unter fachkundiger Führung von Herrn Rolf Müller.

Für Reichwein Radio war das Jahr 2016 wieder sehr erfolgreich, spannend und für die Mitglieder sehr lehrreich. Für das Jahr 2017 sind wieder spannende Aktionen, interessante Gäste und viele Aktivitäten geplant. Schon ein Besuch im Studio zeigt: bei Reichwein Radio ist immer was los.

Das Team von Reichwein Radio





## Abschlussball 2015/2016

Ehrung der besten Noten und für soziales Engagement

Abschlussball 2015/2016

Die Abschlussfeier des Schuljahres 2015/2016 fand am Dienstag, den 05.07.2016, in der Neuen Stadthalle Langen statt.

167 Schülerinnen und Schüler aus acht Abgangsklassen der Adolf-Reichwein-Schule wurden am Dienstagabend in der Neuen Stadthalle verabschiedet. An diesem „letzten Schultag“ gab es die Abschlusszeugnisse. Darüber hinaus wurden der beste Notendurchschnitt und soziales Engagement ausgezeichnet. 60 Schüler/innen des Gymnasialen Bildungsganges wurden in die Gymnasiale Oberstufe versetzt, 75 Schüler/innen erhielten ihren Abschluss der Mittleren Reife und 32 Schüler/innen bekamen einen Hauptschulabschluss.

In seiner Ansprache, die Herr Bürgermeister Frieder Gebhardt an die Schüler/innen und ihre Eltern richtete, erinnerte er an den Namensgeber der Schule, der mit seinen reformpädagogischen Ideen als ein Vorreiter für die Erziehung zur Selbstständigkeit und Vorbereitung auf die Lebens- und Arbeitswelt galt.

Die Schulleiterin Frau Elke Dürr bedankte sich bei den Schüler/innen der Abgangsklassen vor allem für ihr soziales Engagement, da sie im Rahmen verschiedener Wahlpflichtkurse unter dem Motto „Schüler übernehmen Verantwortung“ viele Aktivitäten in der Schule positiv unterstützt und mitgetragen haben. Auch an die Elternschaft ging ihr Dank, denn ohne die Mitarbeit in Elternbeirat, Schulkonferenz und Förderverein ist eine gut funktionierende Schulgemeinde schwer durchführbar.

Der Schulchor unter der Leitung von Herrn Zoran Vukovic überzeugte durch fetzige musikalische Beiträge und zum Abschluss verabschiedete sich das Kollegium mit einer „Tanz-Performance“.

Michael Becker (Stufenleiter 5/6)



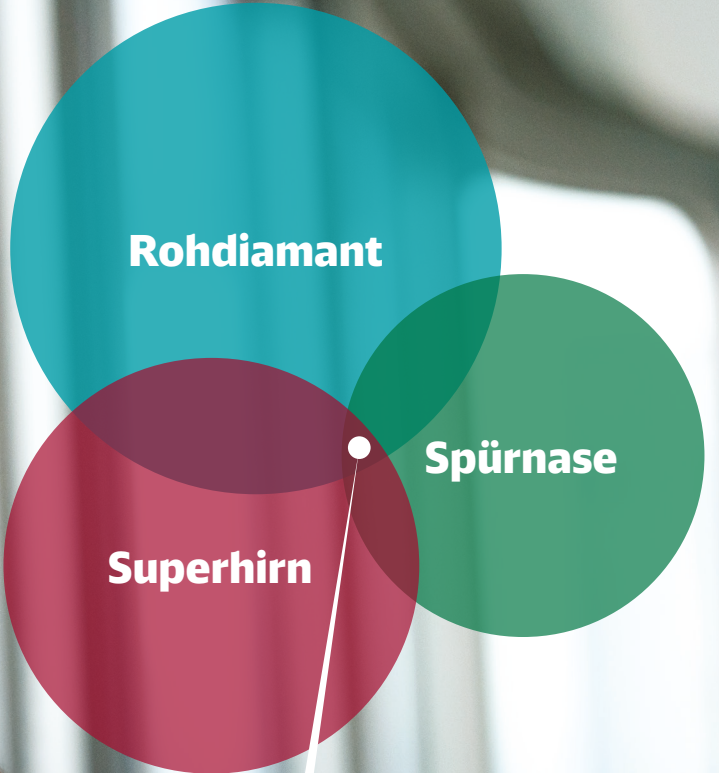


Foto: Deutsche Bahn AG / Arne Lesmann

Kein Job wie jeder andere:  
**IT-Ausbildung und Duales IT-Studium  
bei DB Systel.**

Jetzt bewerben: [www.deutschebahn.com/karriere](http://www.deutschebahn.com/karriere)  
Weitere Informationen: [www.dbsystel.de/dbsystel/karriere](http://www.dbsystel.de/dbsystel/karriere)



DB Karriere



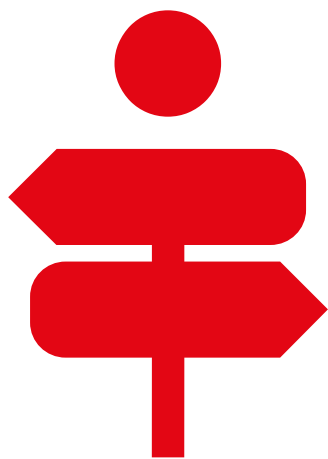
DB Karriere



DB Karriere



# Kontowechsel ist einfach.



[sls-direkt.de](https://sls-direkt.de)

**Konto zur Sparkasse wechseln  
in nur 8 Minuten –  
einfach, schnell und kostenfrei.**

Lernen Sie uns jetzt kennen!

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse  
Langen-Seligenstadt**